

VORHABENLISTE

DES BEZIRKS TEMPELHOF-SCHÖNEBERG VON BERLIN

STAND: DEZEMBER 2023



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen



Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN



TEMPELHOF-
SCHÖNEBERG
RAUM
FÜR
BETEILIGUNG

IM AUFTRAG VON:

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

**Abteilung Finanzen, Personal, Wirtschaftsförderung und Koordination
Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK)**

Email: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de

Webseite:

[www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/
politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/
koordination-und-beteiligung](http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/service-und-organisationseinheiten/koordination-und-beteiligung)



AUFTRAGNEHMERIN:

Redaktion, Inhalt und Layout:

AG.URBAN

Raum für Beteiligung Tempelhof-Schöneberg
Ringbahnstraße 10-14 / Haus A2, 12099 Berlin
Tel.: 030 6098 2254 7

Email: raum@beteiligung-ts.de

Webseite:

www.berlin.de/ba-ts/beteiligung



VORWORT



Bezirksbürgermeister
Jörn Oltmann

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir freuen uns, Ihnen die erste Version der Vorhabenliste von Tempelhof-Schöneberg vorzustellen! Sie bietet Ihnen einen umfassenden Überblick über laufende und geplante Vorhaben in unserem Bezirk. Mit diesem wichtigen Instrument möchten wir sicherstellen, dass Sie transparent und leicht verständlich über Entwicklungen in Ihrer Nachbarschaft informiert sind und Ihre Beteiligungsmöglichkeiten kennen. Es liegt uns am Herzen, dass Sie aktiv an der Gestaltung unseres Bezirks teilhaben können.

Mit dem Beschluss der Leitlinien für Bürger_innenbeteiligung im Jahr 2022 hat sich unser Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig dazu verpflichtet, die Transparenz und Zugänglichkeit zu Informationen zu bezirklichen Vorhaben zu verbessern. Die Vorhabenliste ist dabei ein entscheidender Schritt in diese Richtung. Sie ermöglicht es Ihnen nicht nur, über die Vorhaben des Bezirks informiert zu sein, sondern auch sich daran aktiv zu beteiligen. Denn Ihre Meinung, Ideen und Anregungen sind von unschätzbarem Wert.

Wir ermutigen Sie, sich die Liste anzusehen, sich zu informieren und sich einzubringen. Ihre Beteiligung ist bedeutend für den Erfolg unserer Vorhaben und die Zukunft unseres Bezirks.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Beteiligung!

Mit freundlichen Grüßen

Jörn Oltmann
Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg

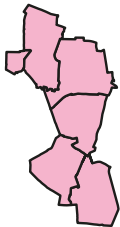
Im Auftrag

Jens-Peter Eismann
Leitung Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK)

INHALTSVERZEICHNIS



INFORMATIONEN ZUR VORHABENLISTE	6
BETEILIGUNG ANREGEN.....	8



ORTSTEILÜBERGREIFENDE VORHABEN	9
BENN Mariendorf-Tempelhof	10
Kinder- und Jugendparlament	11
Kinder- und Jugendjury	12
Fahrradabstellprogramm	13
8 Parkzonen 84-91	14
Stadtteilzentrum Marienfelde-Lichtenrade	15
Regionalkasse	16
FEIN-Pilotprojekt Lokallabor Dudenschänke	17
Tourismuskonzept	18



VORHABEN IN SCHÖNEBERG	19
Bebauungsplan 7-47 (Schöneberger Linse, Baufeld 1)	20
Bebauungsplan 7-75 (Schöneberger Linse, Baufeld 2/3)	21
Bebauungsplan XI-231abb (Schöneberger Linse, Baufeld 4)	22
Bebauungsplan 7-81 (Schöneberger Linse, Baufeld 5)	23
Bebauungsplan 7-100 VE (Schöneberger Linse, Baufeld 6)	24
Bebauungsplan 7-73 VE (Schöneberger Linse, Baufeld 8)	25
Bebauungsplan 7-74 (Schöneberger Linse, Baufeld 8)	26
Bebauungsplan (Schöneberger Linse, Baufeld 10)	27
Standort für soziale und kulturelle Infrastruktur (Schöneberger Linse) .	28
BID Ku'damm-Tauentzien	29
Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park	30



VORHABEN IN FRIEDENAU	31
Fahrradstraße Handjerystraße	32



VORHABEN IN TEMPELHOF 33

Verkehrskonzept Gartenstadt	34
NachbarSchatz	35
Erweiterung Kita und Gründung eines Familienzentrums	36
Nutzungskonzept Tempelhof / Mariendorf Nord	37
Bebauungsplan 7-95 (Marienhöfe)	38
Bebauungsplan 7-82a (Neue Mitte Tempelhof)	39
Integriertes Klimaschutzkonzept Neue Mitte Tempelhof	40
Zukunftsdialog Tempelhof-Nord	41
Quartiersverfahren Germaniagarten	42
Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept Germaniagarten ..	43



VORHABEN IN MARIENDORF 45

Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)	46
Bebauungsplan 7-85 (Dreifaltigkeitsfriedhof)	47
Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals	48



VORHABEN IN MARIENFELDE 49

Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)	50
Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)	51
Bebauungsplan 7-103 (Schichauweg)	52



VORHABEN IN LICHTENRADE 53

Aktives Zentrum Lichtenrade	54
Umbau Bahnhofstraße (Straßen- und Grünflächenamt)	55
Umbau Bahnhofstraße (Stadtentwicklungsamt)	56
Quartiersverfahren Nahariyastraße	57
Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept Nahariyastraße ...	58
Machbarkeitsstudie Kinder- und Jugendhaus	59
Weiterentwicklung Kinder- und Jugendhaus	60
Ausbau Quartierszentrum Bornhagenweg	61
Jugendbeteiligung „In and out of the Box“	62
Sanierung Dorfteich Lichtenrade	63

ANLAGEN

Beteiligungskonzepte	65
----------------------------	----

INFORMATIONEN ZUR VORHABENLISTE

Die Vorhabenliste basiert auf den Leitlinien für Bürger_innenbeteiligung im Bezirk, die im Jahr 2022 vom Bezirksamt beschlossen wurden. Sie bietet einen Überblick über geplante und laufende bezirkliche Vorhaben in Tempelhof-Schöneberg. Die Vorhaben auf der Liste werden bei Bedarf regelmäßig aktualisiert und neue Vorhaben werden ergänzt. Mit Hilfe der Vorhabenliste können Sie sich frühzeitig und verständlich informieren.

WELCHE VORHABEN ERSCHEINEN IN DER VORHABENLISTE?

In der Vorhabenliste werden Vorhaben des Bezirks Tempelhof-Schöneberg erfasst, die folgende Merkmale erfüllen:

- Gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung
- Besonderes Interesse der Bürgerschaft und Gemeinwohlorientierung
- Symbolische Bedeutung für die gesamte Stadt oder den Bezirk
- Hoher öffentlicher Finanzaufwand
- Bedeutende Auswirkungen auf Umwelt, soziale, grüne, verkehrliche und stadttechnische Infrastruktur sowie Wohnsituation der Menschen
- Spürbare Veränderung des Kiezes
- Auswirkungen auf bestehende Nachbarschaften
- Abgabe oder Umwidmung von Grundstücken des Bezirks

Vorhaben der Landes- oder Bundesebene, die Auswirkungen auf den Bezirk Tempelhof-Schöneberg haben, sollen ebenfalls in der Vorhabenliste stehen.

In der Vorhabenliste erscheinen nicht nur laufende oder geplante, sondern auch bereits abgeschlossene Vorhaben. Dies können beispielsweise Bebauungspläne sein, die bereits Planreife erreicht haben oder festgesetzt werden. Im Weiteren können hier auch Konzept-erstellungen gemeint sein. Warum ist es wichtig solche Vorhaben aufzuführen? Weil sie die Grundlage für Maßnahmen bilden, die darauf Bezug nehmen oder darauf aufbauen.



Die bezirklichen Leitlinien für Bürger_innenbeteiligung orientieren sich mit ihren Grundsätzen und Instrumenten an den Leitlinien des Landes Berlin und wurden in einem gemeinschaftlichen Prozess erarbeitet.



Informationen zu den bezirklichen Leitlinien und ihrem Entstehungsprozess finden Sie über den QR-Code.

WER ERSTELLT DIE VORHABENLISTE?

Der Raum für Beteiligung erstellt gemeinsam mit den Verantwortlichen der Vorhaben aus den Fachabteilungen des Bezirksamts die Liste. Ist eine Beteiligung vorgesehen, wird zusätzlich ein Beteiligungskonzept erstellt, welches die Beteiligungsmöglichkeit der Bürger_innen transparent aufzeigt. So wird sichergestellt, dass Bürger_innen sich schnell und übersichtlich informieren können.



Alle Bezirke Berlins haben jeweils einen sogenannten Raum für Beteiligung. Es gibt auch einen Zentralen Raum für Beteiligung (ZRB), an den Sie Fragen zu Vorhaben des Landes Berlin stellen können. Dies betrifft auch Vorhaben des Landes Berlin, die im Bezirk umgesetzt werden.



Informationen zum ZRB und zu den bezirklichen Räumen für Beteiligung finden Sie über den QR-Code.

WO FINDE ICH DIE VORHABENLISTE?

Die Vorhabenliste wird zentral im bezirklichen Raum für Beteiligung geführt und ist als gedruckte Version einsehbar. Weitere Standorte können dort erfragt werden. Außerdem ist die Liste auch digital auf der Internetseite des Bezirksamts und auf der Berliner Beteiligungsplattform mein.berlin.de verfügbar.



Die Beteiligungsplattform mein.berlin.de wurde speziell für alle Berliner_innen entwickelt, um allgemeine Informationen über Vorhaben der Berliner Verwaltung digital anzubieten.



Die bezirklichen Vorhaben finden Sie über den QR-Code auf mein.berlin.de.

WIE IST DIE VORHABENLISTE AUFGEBAUT?

Die Steckbriefe der Vorhaben sind den Ortsteilen des Bezirks Tempelhof-Schöneberg zugeordnet. Vorhaben, die sich auf mehr als einen Ortsteil auswirken, werden als ortsteilübergreifende Vorhaben aufgeführt. Damit können Vorhaben schnell gefunden werden. Wenn es zu einem Vorhaben ein Beteiligungskonzept gibt, dann ist dies im Steckbrief angegeben. Die Beteiligungskonzepte sind in der Anlage aufgeführt.



Verwaltungsintern werden den verschiedenen Ortsteilen die folgenden Nummern zugeordnet:

0701	Schöneberg	0704	Mariendorf
0702	Friedenau	0705	Marienfelde
0703	Tempelhof	0706	Lichtenrade

BETEILIGUNG ANREGEN!

In der Vorhabenliste ist erkennbar, bei welchen Vorhaben eine Beteiligung geplant ist. Bei Vorhaben ohne Beteiligungsmöglichkeit kann eine Beteiligung angeregt werden. Bei gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsverfahren kann eine ergänzende informelle Beteiligung angeregt werden. Außerdem können Vorhaben, die noch nicht auf der Liste stehen, für die Aufnahme in die Vorhabenliste vorgeschlagen und bei Bedarf eine Beteiligung angeregt werden.

Anregungen können sowohl digital als auch auf Papier mitgeteilt werden. Dafür hat das Bezirksamt ein einfaches Formular erstellt, um den Prozess so unkompliziert wie möglich zu gestalten.

Folgende Informationen sind für die Anregung wichtig:

- Name und Kurzbeschreibung des Vorhabens
- Ihr Name und wie man Sie erreichen kann (Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Postadresse)
- Begründung und Ziel der Beteiligung

Der Raum für Beteiligung hilft beim Ausfüllen und bei Sprach- oder Technikbarrieren.

Das Bezirksamt prüft jede Anregung für Beteiligung. Wird der Vorschlag befürwortet, startet ein Beteiligungsprozess gemäß den bezirklichen Leitlinien. Eine abgelehnte Anregung wird schriftlich begründet.



Das Formular „Beteiligung anregen“ finden Sie über den QR-Code.

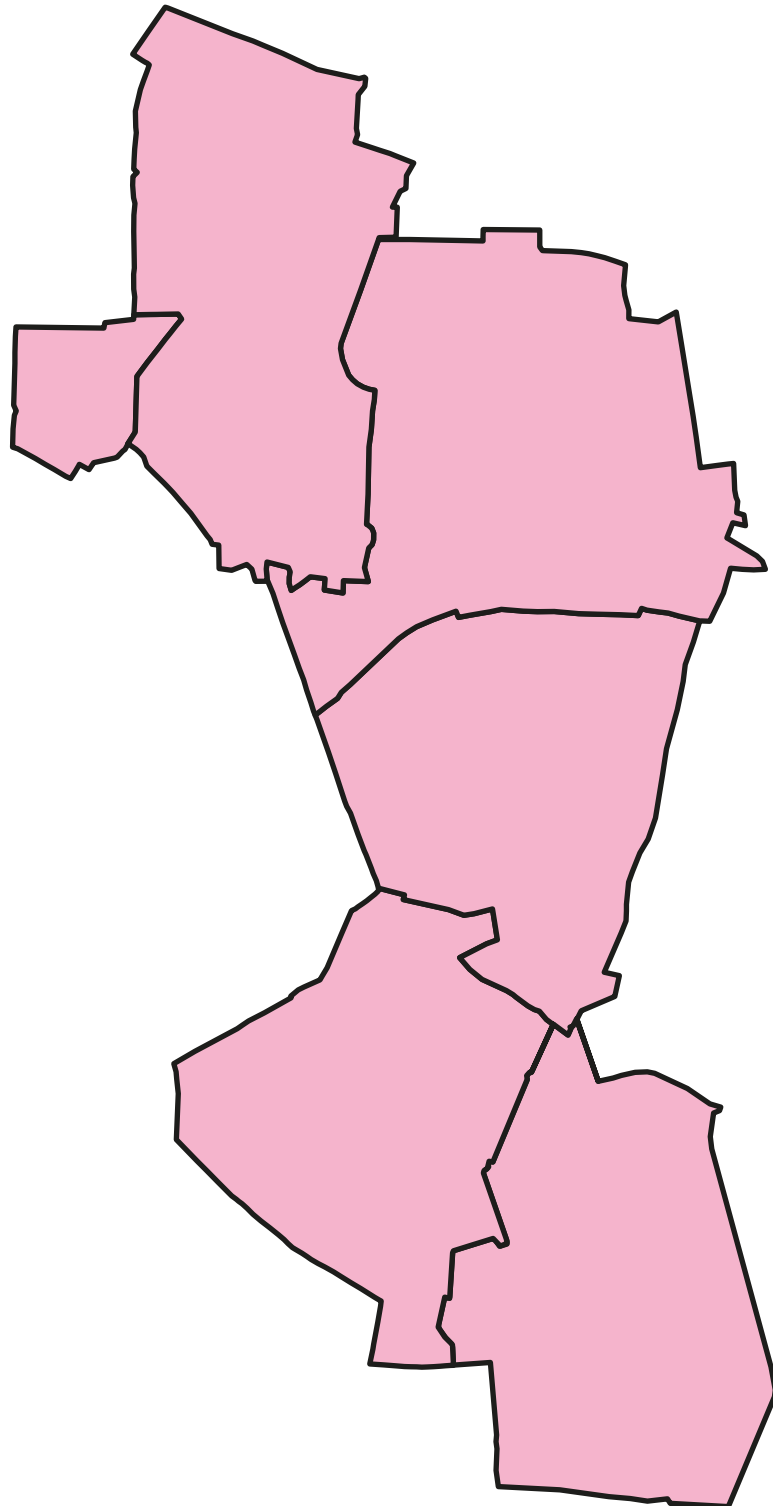
NOCH FRAGEN?

Der Raum für Beteiligung Tempelhof-Schöneberg informiert, unterstützt und vermittelt! Gerne können Sie diesen per Email und telefonisch kontaktieren oder vereinbaren Sie einen Termin, um persönlich ins Gespräch zu kommen.



Telefon: 030 6098 2254 7
Email: raum@beteiligung-ts.de
Webseite: www.berlin.de/ba-ts/beteiligung

ORTSTEILÜBERGREIFENDE VORHABEN



Vorhaben

INTERNE ORDUNGSNUMMER

**BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften
"BENN Mariendorf-Tempelhof"**

INT-TS-001

Kurzinfo

Das Programm "BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften" wird mit einem BENN-vor-Ort-Büro in Mariendorf-Tempelhof unter Einbezug von zwei Unterkünften für Geflüchtete umgesetzt. Das BENN-Programm stärkt den sozialen Zusammenhalt und die soziale Integration im Quartier. Es identifiziert Potenziale und Herausforderungen für den Kiez, schafft Begegnungsmöglichkeiten und fördert eine vielfältige gesellschaftliche Teilhabe. Dazu werden nachhaltige Beteiligungsformate und Netzwerke entwickelt. Das BENN-Programm wird von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen in enger Kooperation mit den Berliner Bezirken durchgeführt.

Beteiligung

laufende Mitwirkung, quartiersbezogene Bedarfsabfragen, Ideengebung und Mitwirkung an Maßnahmenplanungen, Durchführung von Beteiligungsformaten, Mitwirkung an Netzwerktreffen, Durchführung regelmäßiger Nachbarschaftstreffen und halbjährlicher Nachbarschaftsforen; Umsetzung vor Ort durch das BENN-Team Mariendorf-Tempelhof in Abstimmung mit der BENN-Bezirkskoordination.

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend (Mariendorf und Tempelhof)

Zeitplan / Zeitraum

BENN-Programmlaufzeit 2022 bis 2028

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Zur Förderung der BENN-Programmumsetzung in Mariendorf-Tempelhof steht im Quartier ein BENN-vor-Ort-Büro mit einem BENN-Team zur Verfügung. Das Vorhaben wird durch Mittel der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen finanziert.

Zuständige Stelle

Integrationsbüro Tempelhof-Schöneberg

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

BENN-Team Mariendorf-Tempelhof (Eisenacher Straße 72, 12109 Berlin), Tel.: 0174-3546449, Email: benn.ma-te@ag-spas.de; Frau Ortmann (Bezirkskoordination Integrationslots_innen und BENN-Verfahren), Tel.: 90277-4453, Email: ariane.ortmann@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:

<https://mein.berlin.de/projekte/nachbarschafts-und-integrationsprojekt-benn-berlin/>



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 29.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Mitgestalten des Bezirkes durch die Teilnahme im Kinder- und Jugendparlament (KJP) Tempelhof-Schöneberg

JUG-TS-002

Kurzinfo

Junge Menschen, die eine Schule, eine Kinder- und / oder Jugendfreizeiteinrichtung oder ein Angebot der Jugendverbandsarbeit im Bezirk besuchen, haben die Möglichkeit sich in den genannten Institutionen für das Kinder- und Jugendparlament Tempelhof-Schöneberg (KJP) aufstellen, wählen und entsenden zu lassen. Im KJP können die gewählten Vertreter_innen ihre Wünsche, Anliegen und Ideen an die Bezirkspolitik formulieren. Wenn der Antrag eines Anliegens eine Mehrheit im KJP gefunden hat, werden die Antragsteller_innen in die Fachausschüsse der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) eingeladen und können den Bezirkspolitiker_innen ihre Anliegen vorstellen. Anschließend diskutieren die Bezirksverordneten das Anliegen und formulieren eine Beschlussempfehlung, die in der BVV abgestimmt und bei erhaltener Mehrheit zur Umsetzung an die Verwaltung weitergeleitet wird.

Beteiligung

Nach den Sommerferien werden die Schulen sowie die Kinder- und / oder Jugendeinrichtungen im Bezirk angeschrieben. In den jeweiligen Institutionen können sich Interessierte in das Parlament wählen lassen. Mithilfe von Anträgen können die beteiligten Kinder und Jugendlichen ihre Anliegen schließlich in die Bezirkspolitik einbringen.

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan / Zeitraum

Mitte November bis Anfang Juli (jährlich wiederkehrend)

beeinflusst andere Vorhaben

Die Inhalte der Anträge haben Einfluss auf Bestehendes und gelegentlich auch auf geplante Vorhaben.

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Die Bezirksverordnetenversammlung hat sich laut Geschäftsordnung dazu verpflichtet, sich mit den Anträgen aus dem Kinder- und Jugendparlament auseinanderzusetzen.

Zuständige Stelle

Jugendamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Frau Hoffmann (Jugend- und Familienförderung)
Tel.: 90277-6574, Email: maike.hoffmann@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Kinder- und Jugendjury (KJJ) Tempelhof-Schöneberg

JUG-TS-003

Kurzinfo

Junge Menschen, die Projekte in ihrem Kiez, an ihrer Schule, in ihrer Einrichtung oder ihrem Verein in Tempelhof-Schöneberg anschieben wollen, haben die Chance über die Kinder- und Jugendjury (KJJ) Gelder für die Projektumsetzung zu bekommen. Bei der Kinder- und Jugendjury entscheiden die Antragsteller_innen / Teilnehmenden selbst über die Mittelvergabe in Höhe von circa 23.000 Euro.

Hinweise:

Die Projekte müssen sinnvoll, nachhaltig und gemeinnützig sein. Pro Projekt können maximal 1.000 Euro beantragt und bewilligt werden.

Beteiligung

Kinder und Jugendliche können über die KJJ Gelder für ihre Projektideen beantragen. Sie müssen eine Gruppe von mindestens 5 Personen bilden, eine Projektidee haben und entwickeln, unter jugendjury.de den bereitgestellten Antrag ausfüllen, ein Angebot zur gemeinsamen Gestaltung der Veranstaltung offerieren, ihr Projekt am Jurytag präsentieren und ein Mitglied der Gruppe in die Jury-Verhandlungen entsenden.

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan / Zeitraum

1. Runde: bis Anfang Mai: Antragstellung, Mitte Mai: Jurysitzung, Ende Mai: Projektumsetzung (bis 15. Dezember); 2. Runde: Daten können unter jugendjury.de abgefragt werden

beeinflusst andere Vorhaben

Die Inhalte der Anträge haben Einfluss auf Bestehendes und gelegentlich auch auf geplante Vorhaben.

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das Vorhaben wird aus dem Programm "stark gemacht!"-Jugend-Demokratiefonds Berlin der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg (Jugendamt) finanziert.

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Jugendamt
in Kooperation mit der outreach gGmbH

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Frau Hoffmann (Jugend- und Familienförderung)
Tel.: 90277-6574, Email: maike.hoffmann@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Fahrradabstellprogramm

SGA-TS-004

Kurzinfo

Das Fahrradabstellprogramm soll weitergeführt werden, insbesondere an Straßen mit neu eingerichteten Anwohnerparkzonen, gesicherten Radwegen und Pop-up-Radwegen. Die genauen Standorte der Fahrradabstellmöglichkeiten befinden sich in der Prüfung. In die Bewertung der Standorte fließen unter anderem Aspekte wie die Schulwegsicherheit und das Radverkehrsaufkommen in der unmittelbaren Umgebung mit ein. Ziel ist es einerseits dem steigenden Bedarf an Fahrradabstellanlagen gerecht zu werden und gleichzeitig im Sinne der Verkehrssicherheit Sichtbeziehungen in Kreuzungsbereich zu verbessern. Darüber hinaus wird auch das bezirkliche Arbeitsprogramm Fahrradbügel fortgesetzt.

Beteiligung

Vorschläge für Fahrradabstellanlagen können von den Bürger_innen über ein von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt zur Verfügung gestelltes Formular an die entsprechenden Bezirke eingereicht werden (siehe Anlage 1.5 des Radverkehrsplans, online verfügbar unter:
<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radverkehrsplan/>)

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan / Zeitraum

seit 2023

beeinflusst andere Vorhaben

Bei allen Neu- und Umplanungen von Straßen werden nach Möglichkeit neue Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Straßen- und Grünflächenamt; Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (Abfrage neuer Standorte für Fahrradabstellanlagen)

Kontakt

Planung / Beteiligung (wenn vorhanden)

Fachbereich Straßen
 Tel.: 90277-2457, Email: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Einführung der acht Parkzonen 84-91 innerhalb des S-Bahn-Rings

SGA-TS-005

Kurzinfo

In Tempelhof-Schöneberg wird das Gebiet innerhalb des S-Bahn-Rings im Zuge der Luftreinhalteplanung des Landes Berlin in die Parkraumbewirtschaftung überführt. Es handelt sich um acht Zonen, die paarweise eingeführt werden sollen. Anwohnende und Gewerbetreibende werden etwa zwei Monate vor Einführung der jeweiligen Zonen Vignetten beantragen können und werden im Vorfeld über Postwurfsendungen informiert.

Die acht Parkzonen können online auf der folgenden Website eingesehen werden:
https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenf-laechenamt/strassenverkehrsbehoerde/artikel.1321147.php#headline_1_16

Beteiligung

keine Beteiligung vorgesehen

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend (innerhalb des S-Bahn-Rings)

Zeitplan / Zeitraum

Einführung schrittweise bis Sommer 2024; Einführung Parkzone 84 Bayerischer Platz zum 30. Oktober 2023, Einführung Parkzone 87 Volkspark zum 15. November 2023

beeinflusst andere Vorhaben

Radverkehrsanlagen Boelckestraße, Hauptstraße, Grunewaldstraße

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt; Ordnungsamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

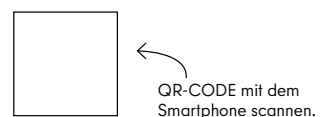
Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Fachbereich Straßen, Tel.: 90277-2457, Email: fb-strassen@ba-ts.berlin.de;
 Ordnungsamt, Tel.: 90277-3460, Email: ordnungsamt@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 29.11.2023

Vorhaben
Stadtteilzentrum Marienfelde-Lichtenrade

INTERNE ORDNUMMSNUMMER
SPK-TS-006

Kurzinfo In Tempelhof-Schöneberg soll ab 2023 mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) ein neues Stadtteilzentrum im Süden des Bezirks, im Prognoseraum Marienfelde-Lichtenrade etabliert werden. Für alle Menschen sollen Gruppen, Kurse, Beratung und Austausch im sozial-kulturellen Bereich ermöglicht und die gesellschaftliche Teilhabe unterstützt werden. Die Mitarbeitenden im Stadtteilzentrum sollen sich zukünftig als Anlaufstellen für Jung und Alt im Quartier entwickeln. Einrichtungen, zivilgesellschaftliche Akteure und Bewohner_innen sind eingeladen sich im neuen Stadtteilzentrum zu engagieren.

Beteiligung Die Berliner Stadtteilzentren sind Orte der Begegnung, die maßgeblich durch die Bedürfnisse und das Engagement der Nachbarschaft getragen werden. Gemeinsam mit dem von SenASGIVA beauftragten Trägerverbund können Nachbar_innen Angebote nutzen, neue Angebote anregen und laufend selbst aktiv werden.

Ortsteil | Adresse Marienfelde und Lichtenrade | Bruno-Möhring-Straße 7-9

Zeitplan / Zeitraum Aufbau der Standorte in Marienfelde und Lichtenrade in 2023; laufende Tätigkeit ab Mitte 2023

beeinflusst andere Vorhaben Kooperation im Prognoseraum mit bestehenden Einrichtungen und Angeboten

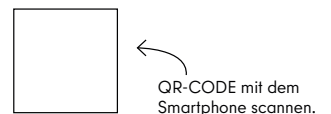
Stand des Vorhabens Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit Das Vorhaben wird über das Berliner Infrastrukturförderprogramm Stadtteilzentren SenASGIVA gefördert. Bei Stadtteilzentren ist SenASGIVA Auftraggeber; der Bezirk (OE SPK) ist Kooperationspartner vor Ort.

Zuständige Stelle Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK); Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA), Abteilung Soziales
Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt Regionalkoordination Lichtenrade, Tel.: 90277-6704, Regionalkoordination Marienfelde, Tel.: 90277-6445, Email: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de; Stadtteilzentrum: Frau Telkamp, Tel.: 01525-9703185, Herr Franck, Tel.: 0173-3082689
Planung / Beteiligung (wenn vorhanden)

Mehr Infos Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



Vorhaben
Regionalkasse Tempelhof-Schöneberg

INTERNE ORDNUMMSNUMMER
SPK-TS-007

Kurzinfo Seit 2019 steht eine Regionalkasse für engagierte Menschen im gesamten Bezirk Tempelhof-Schöneberg zur Verfügung. Insgesamt werden im Jahr 2024 und 2025 nach Beschluss des Bezirkshaushalts je 72.000 Euro zur Unterstützung von kleinen, nachbarschaftlichen Projekten von Bewohner_innen und Akteuren zur Verfügung gestellt. Die maximale Antragssumme pro Projekt beträgt 3.000 Euro.

Mit der Regionalkasse werden Projekte gefördert, die der Nachbarschaft in den Regionen zugutekommen, indem sie beispielsweise die Stadtkultur beleben, Bewohner_innen aktivieren und den öffentlichen Raum attraktiver gestalten.

Beteiligung Auf der Beteiligungsplattform mein.berlin.de können alle Ideen veröffentlicht, bewertet und kommentiert werden. Die Projektideen werden aber auch im persönlichen Austausch mit engagierten Menschen in den Regionen entwickelt und diskutiert. In den verschiedenen Ortsteilen haben sich, je nach Bedarf und Voraussetzung, unterschiedliche Möglichkeiten der Teilhabe entwickelt.

Ortsteil | Adresse ortsteilübergreifend

Zeitplan / Zeitraum Projektauftrag in der Regel zwei Mal im Jahr. Nächste Abgabefrist: 15. Februar 2024

beeinflusst andere Vorhaben -

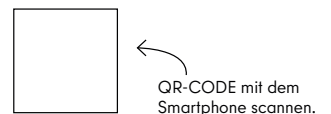
Stand des Vorhabens Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit -

Zuständige Stelle Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK)
Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt alle Regionalkoordinator_innen, Email: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de
Planung / Beteiligung (wenn vorhanden)

Mehr Infos Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



Vorhaben

INTERNE ORDUNGSNUMMER

**FEIN-Pilotprojekt Lokallabor Dudenschänke - ein Quartiersort:
"Lokallabor Mobil"**

SPK-TS-008

Kurzinfo

Im Rahmen des Förderprogramms FEIN (Freiwilliges Engagement in Nachbarschaften) der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW) wird seit 2020 bis Ende 2023 das Pilotprojekt "Lokallabor Dudenschänke - ein Quartiersort" unterstützt. Der Verein Lokallabor e.V. hat die Nachbarschaft mit verschiedenen Formaten in die Räumlichkeiten einer ehemaligen Eckkneipe eingeladen, um dort einen nicht kommerziellen Begegnungsort zu gestalten. Seit Anfang 2023 findet das Projekt in den Räumlichkeiten des Interkulturellen Hauses des Bezirks Tempelhof-Schöneberg statt. Um das Projekt am neuen Standort noch besser zu verankern und neue Bedarfe aufzugreifen, soll das Projekt in den Jahren 2024 / 2025 und 2026 unter dem Titel "Lokallabor Mobil" fortgesetzt werden. Dafür wurde ein Antrag bei SenSBW gestellt.

Beteiligung

Teilnahme und Mitwirkung an Veranstaltungen, Mitmach-Aktionen und weitere Formate zur nachbarschaftlichen Begegnung und gemeinsamen Gestaltung des urbanen Zusammenlebens rund um das Interkulturelle Haus. Der öffentliche Raum soll als niedrigschwelliger Begegnungsort etabliert werden.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Geßlerstraße 11, Interkulturelles Haus

Zeitplan / Zeitraum

Januar 2020 bis Dezember 2023; Fortsetzung mit Neuausrichtung für 2024 bis 2026 ist beantragt.

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Regionalkoordination Schöneberg Südost und Friedenau
Tel.: 90277-6715, Email: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Tourismuskonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg

WFÖ-TS-009

Kurzinfo

Vor dem Hintergrund kontinuierlich steigender Besuchszahlen, aktuellen Rahmenbedingungen und Trends im Tourismus sowie neuen rahmengebenden Strategiepapieren wurde zur strategischen, zielorientierten und erfolgreichen Weiterentwicklung des Tourismus das Tourismuskonzept für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg erstellt. Wesentliche Anliegen sind die nachhaltige Stärkung der Tourismus- und Kulturwirtschaft in Tempelhof-Schöneberg sowie die Optimierung der Positionierung des Bezirks im Berlin-Tourismus. Zur Weiterentwicklung des Tourismus in Tempelhof-Schöneberg lassen sich fünf Handlungsfelder benennen: 1) Infrastruktur und Mobilität, 2) Angebote, Produkte und Zielgruppen, 3) Qualität und Service, 4) Innen- und Außenmarketing und 5) Kooperation und Organisation.

Beteiligung

Die Weichen für die Tourismusentwicklung im Bezirk Tempelhof-Schöneberg wurden unter der Beteiligung engagierter Tourismus-, Kultur- und Kiezakteur_innen aus dem Bezirk in diversen Beteiligungsformaten neu gestellt. Das neue Tourismuskonzept wurde am 11. Mai 2023 in einer Abschlussveranstaltung im Café Haberland am Bayerischen Platz präsentiert.

Ortsteil | Adresse

ortsteilübergreifend

Zeitplan / Zeitraum

Zeitraum der Erstellung: 2021 bis 2023
Veröffentlichung: voraussichtlich Ende 2023 / Anfang 2024

beeinflusst andere Vorhaben

weitere touristische Entwicklung des Bezirks

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Wirtschaftsförderung und Europaangelegenheiten

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Wirtschaftsförderung
Tel.: 90277-4251, Email: wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

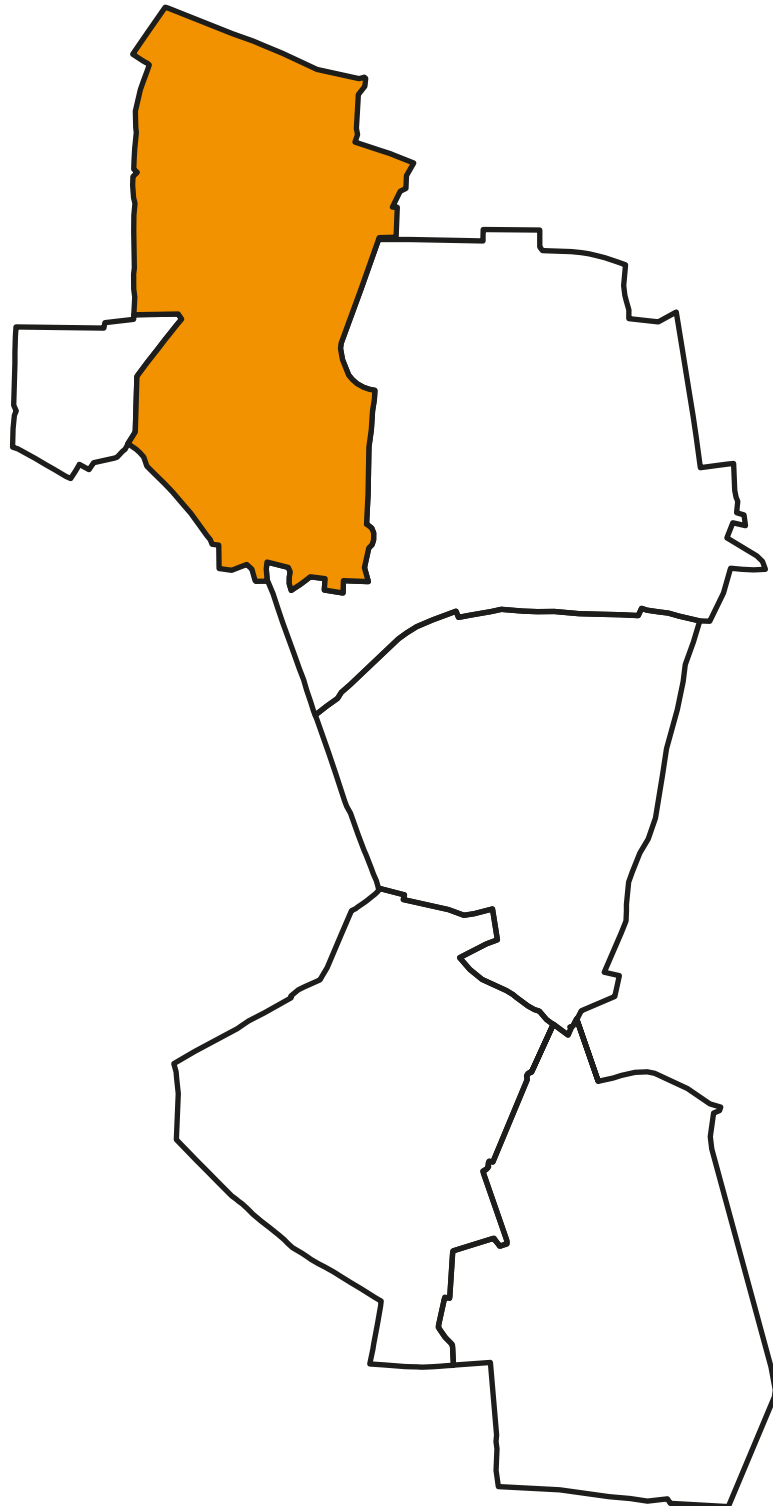
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 29.11.2023

VORHABEN SCHÖNEBERG (0701)



Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-47 (Schöneberger Linse, Baufeld 1)

STA-SB-001

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor. Aufgrund seiner ausgesprochen zentralen Lage unmittelbar am Hildegard-Knef-Platz, dem zentralen Eingangsbereich zum Bahnhof Südkreuz sowie am Sachsendamm mit Zufahrt zur Autobahn wurden auf dem Baufeld 1 bevorzugt zentrale Einrichtungen der Wirtschaft, Verwaltung und Kultur untergebracht. Insofern kam für den Bebauungsplan nur die Festsetzung eines Kerngebietes gemäß § 7 Baunutzungsverordnung in Frage. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür wurden durch die Aufstellung des Bebauungsplans 7-47 geschaffen.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Die öffentliche Auslegung gemäß §3 Absatz 1 fand vom 6. Juni bis zum 5. Juli 2017 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Hildegard-Knef-Platz, Lotte-Laserstein-Straße, Sachsendamm und der Hedwig-Dohm-Straße sowie Hedwig-Dohm-Straße und die Wilhelm-Kabus-Straße zwischen Ringbahn

Zeitplan / Zeitraum

Der Bebauungsplan wurde am 6. März 2018 festgesetzt.

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

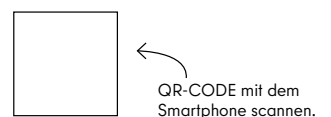
Kontakt

Planung / Beteiligung (wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-75 (Schöneberger Linse, Baufeld 2/3)

STA-SB-002

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.

Für das landeseigene Baufeld 2/3 wurden 2013 / 2014 im Rahmen des Bund-Länder-Programms "Stadtumbau-West" vertiefende Bebauungsvarianten entwickelt. Auf dem gesamten Baufeld wurden bis zu 350 Wohneinheiten realisiert. An der Kreuzung Tempelhofer Weg/Gotenstraße wurde über Städtebaufördermittel ein öffentlicher Stadtplatz hergestellt. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür wurden durch die Aufstellung des Bebauungsplans 7-47 geschaffen.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Die öffentliche Auslegung gemäß §3 Absatz 1 BauGB fand vom 4. April bis zum 4. Mai 2018 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Tempelhofer Weg, Hedwig-Dohm-Straße, Sachsendamm und Gotenstraße

Zeitplan / Zeitraum

Der Bebauungsplan wurde am 16. Juli 2019 festgesetzt.

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das Baufeld 2/3 übernimmt als landeseigene Fläche wohnungspolitische und quartiersstabilisierende Funktionen für das Gesamtquartier der Schöneberger Linse. Mit der Vergabe eines Grundstücks an eine städtische Wohnungsbaugesellschaft wird langfristig ein entsprechendes Mietwohnungsangebot gesichert.

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr); landeseigene Wohnungsbaugesellschaft

Kontakt

Planung / Beteiligung (wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Bebauungsplan XI-231abb (BSR)
(Schöneberger Linse, Baufeld 4)**

STA-SB-003

Kurzinfo

Die Fläche, die zuletzt als Recyclinghof genutzt wurde, soll kerngebietstypischen Nutzungen sowie dem Eigentümer als neuen zentralen Standort zugeführt werden. Wohnnutzungen sollen ausgeschlossen werden. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür sollen durch die Aufstellung des Bebauungsplans XI-231abb geschaffen werden.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB).

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Bebauungsplan XI-231 abb für das Grundstück Ella-Barowsky-Straße 32-38 und Wilhelm-Kabus-Straße 88/92

Zeitplan / Zeitraum

Beteiligung gemäß § 4a Abs. 3 BauGB voraussichtlich Ende 2023; Beteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

In den Jahren 2021 bis 2022 wurde ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Auf der Grundlage des 2022 gewählten Siegerentwurfs wird das Bebauungsplanverfahren nun weitergeführt.

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); Berliner Stadtreinigung (BSR) (Bauherrin)

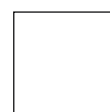
Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:
zu gegebener Zeit unter "Bebauungsplan XI-231abb"



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 66

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Bebauungsplan 7-81 VE
 (Schöneberger Linse, Baufeld 5)**

STA-SB-004

Kurzinfo

Der Vorhabenträger entwickelte auf dem rund 2,5 Hektar großen, ehemals der Vattenfall GmbH gehörigen Grundstück unter dem Namen „Wohnpark Südkreuz“ (Baufeld 5) ein Ensemble aus Neu- und Altbebauung. Mit der Errichtung von rund 530 Wohnungen in gut erschlossener Lage wird dabei der hohen Nachfrage nach innerstädtischem Wohnraum in Berlin entsprochen. Das städtebauliche Konzept greift wesentliche städtebauliche Zielsetzungen des Werkstattverfahrens 2009 / 2010 auf: die Umsetzung eines lärmrobusten Städtebaus durch eine umlaufende Blockrandbebauung, die Orientierung an der traditionellen Berliner Traufhöhe mit 6 Voll- und einem Staffelgeschoss sowie öffentlich nutzbare Durchwegungen.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Die öffentliche Auslegung gemäß §3 Absatz 1 Baugesetzbuch fand am 20. November 2017 bis zum 19. Dezember 2017 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Gotenstraße 52-53 / Tempelhofer Weg 39-47

Zeitplan / Zeitraum

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde am 07. Juli 2020 festgesetzt.

**beeinflusst andere
 Vorhaben**

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
 (wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
 QR-CODE mit dem
 Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Bebauungsplan 7-100 VE (Gotenstraße / Ella-Barowsky-Straße,
Schöneberger Linse, Baufeld 6)**

STA-SB-005

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan 7-100 VE dient der Entwicklung von ca. 67.800 m² Geschossfläche, welche in Form von wohnverträglichem Gewerbe (ca. 46.350 m²), ca. 210 Wohneinheiten (17.850 m²) und sozialen Einrichtungen (3.600 m²) genutzt werden soll.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB fand vom 10. Juli 2023 bis einschließlich 11. August 2023 statt. Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird folgen und ortsüblich im Amtsblatt bekanntgemacht.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Gotenstraße 26-33, Ella-Barowsky-Straße 48-61

Zeitplan / Zeitraum

derzeit nicht bekannt

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Aktuell findet die Betrachtung von zwei möglichen Varianten statt. Hierbei geht es um die Entwicklung eines 12-geschossigen Hochpunktes im Nordwesten des Gebiets, welche in Variante A entwickelt werden soll, während in Variante B die Entwicklung einer einheitlichen Höhe der Bebauung dargestellt wird.

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 69

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Bebauungsplan 7-73 VE
 (Schöneberger Linse, Baufeld 8)**

STA-SB-006

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.

Das Neubauvorhaben mit vier Wohngebäuden orientiert sich mit einem ergänzenden Blockrand, Traufhöhen von ca. 14,0 m und hinsichtlich der Wohnnutzung an der Bestandsbebauung. Das städtebauliche Konzept sieht vor, sowohl zum Tempelhofer Weg als auch zum Sachsendamm den Blockrand zu schließen und die vorhandenen Baufuchten aufzunehmen. Zur Sicherung des Neubauvorhabens wurde 2014 durch das Bezirksamt der Bebauungsplan 7-73 VE beschlossen.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§3,4 BauGB). Die öffentliche Auslegung gemäß §3 Abs. 2 BauGB fand vom 22. Februar 2016 bis einschließlich 21. März 2016 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Sachsendamm 67-71, Ella-Barowsky-Straße 13-24

Zeitplan / Zeitraum

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wurde am 11. April 2017 festgesetzt.

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Planung / Beteiligung
 (wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



← QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-74 (Schöneberger Linse, Baufeld 8)

STA-SB-007

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.

Zur planungsrechtlichen Sicherung der bestehenden Wohnbebauung wurde 2014 durch das Bezirksamt die Aufstellung des Bebauungsplans 7-74 beschlossen.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB fand vom 08. Mai 2017 bis einschließlich 09. Juni 2017 statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Ella-Barowsky-Straße 25-26, Gotenstraße 34-43, Sachsendamm 65-66

Zeitplan / Zeitraum

Der Bebauungsplan wurde am 05. Juni 2018 festgesetzt.

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

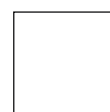
Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan (Schöneberger Linse, Baufeld 10)

STA-SB-008

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer klassischen Berliner Blockrandbebauung und einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.

Für den westlichen Abschluss ist auf dem Baufeld 10 die Errichtung eines Bürogebäudes vorgesehen.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB).

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Sachsendamm 90

Zeitplan / Zeitraum

Es wurde noch kein Aufstellungsbeschluss gefasst.

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Standort für soziale und kulturelle Infrastruktur
(Schöneberger Linse)**

STA-SB-009

Kurzinfo

Das städtebauliche Konzept für die Schöneberger Linse sieht eine Umnutzung der heterogenen Strukturen zu einem lebendigen städtischen Quartier mit einer Mischnutzung aus Dienstleistungs- und Wohnfunktionen vor.
Auf dem Baufeld 9 soll perspektivische ein Standort für kulturelle und soziale Nutzungen entstehen. Aufgrund schwieriger Rahmenbedingungen (starkes Gefälle, unmittelbare Nähe zu einem Brückenbauwerk sowie der Autobahn, vielschichtige Bedarfsmeldungen- und -anforderungen) wird derzeit eine technische Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese soll aufzeigen, ob und in welchem Umfang das Baufeld 9 bebaubar ist. Das Thema Mehrfachnutzung bei der Planung und im Betrieb ist bei dem Vorhaben vorgesehen.

Beteiligung

Im Rahmen der technischen Machbarkeitsstudie werden relevante Ämter und Behörden anlassbezogen beteiligt. Im weiteren Verlauf wird die Aufstellung und Änderung eines Bebauungsplanes notwendig sein. In diesem Rahmen findet (mindestens) die Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB statt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Ella-Barowsky-Straße 5-8 bzw. Sachsendamm 87-89 (Schöneberger Linse, Baufeld 9)

Zeitplan / Zeitraum

Abschluss der technischen Machbarkeitsstudie Ende 2023

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Bei dem Grundstück handelt es sich um ein landeseigenes Grundstück. Das Baufeld 9 bietet die Möglichkeit den hohen Defiziten an sozialer und kultureller Infrastruktur in diesem Bereich entgegenzuwirken.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Vogt (Fachbereich Stadtplanung, AG 4 Strategisches Projekt- und Flächenmanagement, Stapl 41), Email: felix.vogt@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Business Improvement District (BID) Ku'damm-Tauentzien

WFÖ-SB-010

Kurzinfo

Auf Grundlage des Berliner Immobilien- und Standortgemeinschafts-Gesetzes (BIG) haben die Bezirke Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf im Jahr 2017 einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der "BID Ku'damm-Tauentzien GmbH" geschlossen. Sie ist als Aufgabenträgerin für die Umsetzung von Maßnahmen in der Immobilien- und Standortgemeinschaft BID Ku'damm-Tauentzien zuständig.

Ziel ist es, "den öffentlichen Raum aufzuwerten, die Standortqualität zu verbessern und die nationale wie auch internationale Außenwahrnehmung zu stärken". Dazu gehören unterschiedliche Maßnahmen und die Entwicklung einer langfristigen Strategie für den Standort.

Beteiligung

-

Ortsteil | Adresse

Schöneberg und Charlottenburg | Kurfürstendamm

Zeitplan / Zeitraum

2018 bis 2023

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Federführend ist das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Wirtschaftsförderung und Europaangelegenheiten; BID Ku'damm-Tauentzien GmbH

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Wirtschaftsförderung
Tel.: 90277-4251, Email: wirtschaftsberatung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 29.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park

SGA-SB-011

Kurzinfo

Für den Heinrich-von-Kleist-Park sind mehrere Sanierungsmaßnahmen vorgesehen. Ziel der denkmalgerechten Parksanierung ist es, die historische Gestaltung des Parks wieder erlebbar zu machen und dabei den aktuellen Anforderungen an die Grünanlage gerecht zu werden. Im Rahmen der Sanierung werden deshalb auch zeitgemäße Parknutzungen wie z. B. eine Hundeauslauffläche und funktionale Aspekte wie Barrierefreiheit und Bewässerung sowie naturschutzfachliche Belange berücksichtigt. Die Planung erfolgte in Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde, dem Landesdenkmalamt und der Unteren Naturschutzbehörde.

Beteiligung

Am 08. November 2021 fand gemeinsam mit Bürger_innen ein Parkspaziergang statt.
Am 09. Februar 2022 wurde eine digitale, öffentliche Informationsveranstaltung im Rahmen der Entwurfsplanung durchgeführt.

Ortsteil | Adresse

Schöneberg | Potsdamer Straße, Heinrich-von-Kleist-Park

Zeitplan / Zeitraum

Projektdauer 2020 bis 2025; Der Beginn der Baumaßnahmen ist aktuell im Dezember 2023 terminiert; die Bauzeit beträgt circa 1,5 Jahre.

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Gartendenkmal

Zuständige Stelle

Straßen und Grünflächenamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

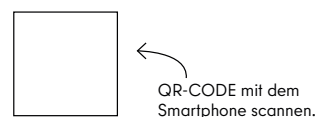
Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Fachbereich Grünflächen
Tel.: 90277-3801, Email: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

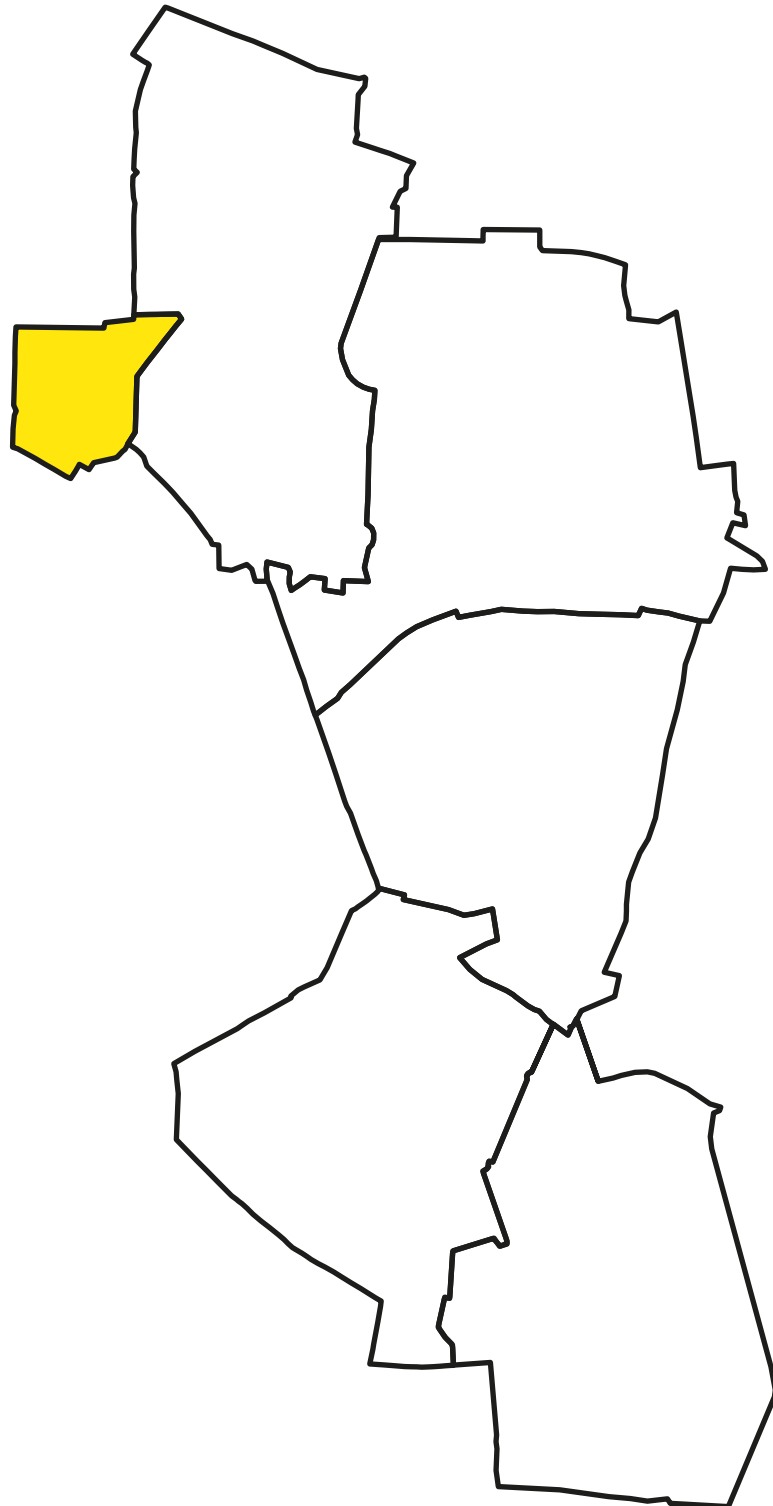
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 72

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

VORHABEN FRIEDENAU (0702)



Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Fahrradstraße Handjerystraße

SGA-FN-001

Kurzinfo

Im Rahmen des Vorhabens soll die Handjerystraße in Friedenau zur Fahrradstraße umgestaltet werden. Verkehrszählungen entlang der Strecke haben ergeben, dass der Radverkehrsanteil viermal höher als der Autoverkehr ist. Deshalb wird das Bezirksamt dem Radverkehr mehr Raum und Sicherheit geben.
 Grundlage hierfür sind Beschlüsse der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) und das Mobilitätsgesetz Berlin mit einem Radverkehrsplan sowie einem Vorrang- und Ergänzungsnetz, welches die Haupt- und Nebenrouten des Radverkehrs in der Stadt und Standards für die Ausgestaltung des Radnetzes festlegt.

Beteiligung

Über den aktuellen Stand zur Planung und Umsetzung hat das Bezirksamt am 6. und 7. Juli 2022 bei einer digitalen Informationsveranstaltung und einem Vor-Ort-Spaziergang Auskunft geben und Anregungen der Teilnehmenden aufgenommen.

Ortsteil | Adresse

Friedenau | Handjerystraße

Zeitplan / Zeitraum

Umsetzung bis Ende 2023

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

An den Einmündungen von Querstraßen werden - dort wo es möglich ist - Sperrzonen mit Abstellbügeln für Fahrräder eingerichtet, für den Fußverkehr werden Fußgängerquerungen markiert. Zudem wird ein Dialogdisplay aufgestellt, um zusätzlich für Verkehrsberuhigung zu sorgen.

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

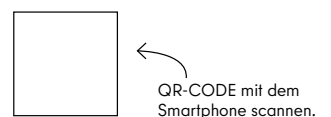
Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

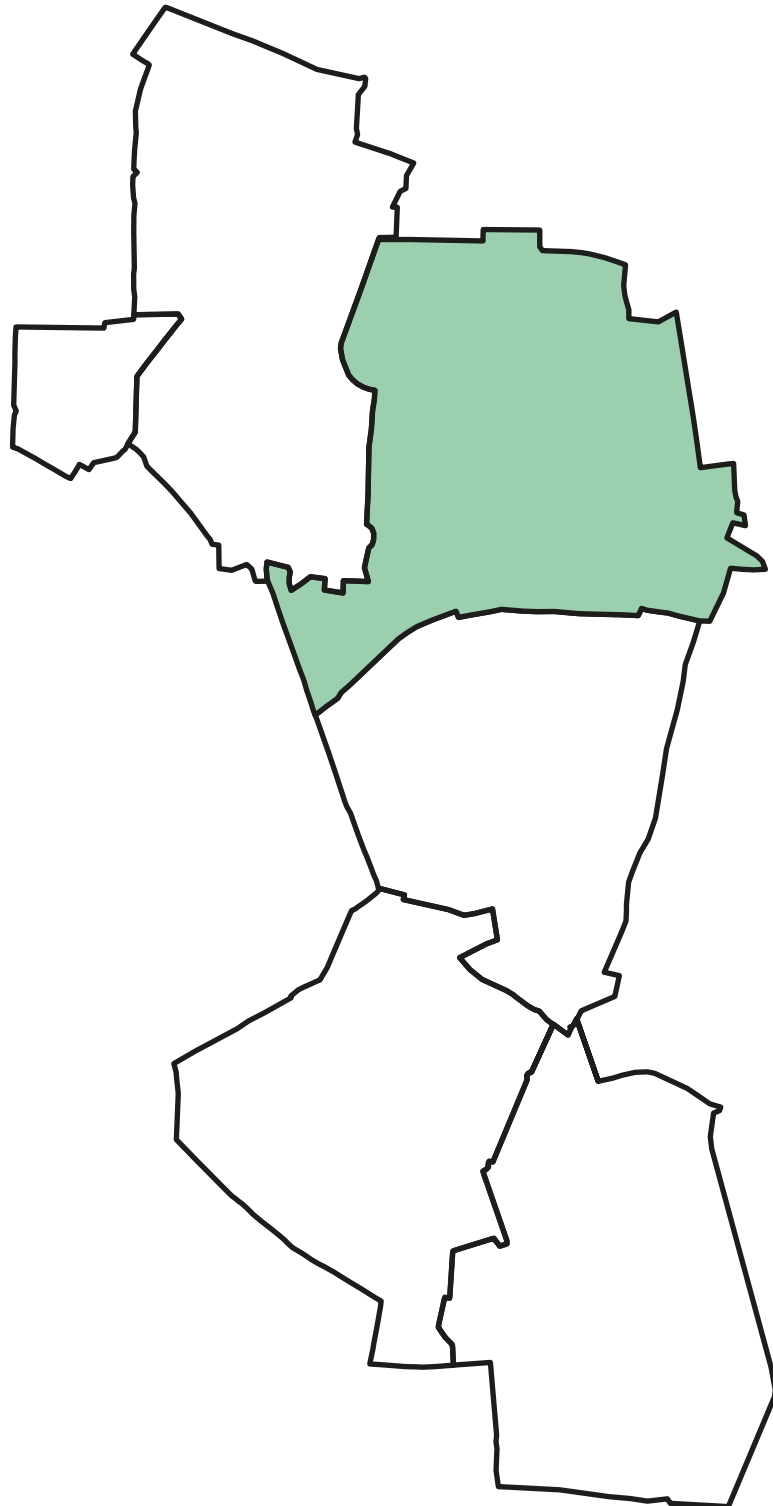
Fachbereich Straßen
 Tel.: 90277-2457, Email: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



VORHABEN TEMPELHOF (0703)



Vorhaben
Verkehrskonzept Gartenstadt Tempelhof

INTERNE ORDNUMGSNUMMER
SGA-TH-001

Kurzinfo Für die Gartenstadt Tempelhof wird ein Verkehrskonzept erstellt. Ziel ist die Entwicklung übergeordneter Strategien zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs, insbesondere des Durchgangsverkehrs, und die Umsetzung einer Radverkehrsanlage in der Boelckestraße.

Dazu wurden zunächst Verkehrserhebungen und Analysen der Bestandssituation durchgeführt. Anschließend werden die Ergebnisse und Maßnahmenvorschläge in verschiedenen Workshops vorgestellt und diskutiert.

Beteiligung Öffentlichkeitsbeteiligung in 2021, Workshops zu Maßnahmen und Online-Befragung in 2022

Abschließende Informationsveranstaltung am 20. September 2023: digitale Präsentation des abgeschlossenen Verkehrskonzepts

Ortsteil | Adresse Tempelhof | Gartenstadt Neu-Tempelhof

Zeitplan / Zeitraum Abschluss 3. Quartal 2023

beeinflusst andere Vorhaben Umbau Platz der Luftbrücke durch GrünBerlin

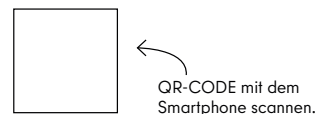
Stand des Vorhabens Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit -

Zuständige Stelle Straßen- und Grünflächenamt
Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt Fachbereich Straßen
Planung / Beteiligung (wenn vorhanden) Tel.: 90277-2457, Email: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

NachbarSchatz Tempelhof

SPK-TH-002

Kurzinfo

Der NachbarSchatz Tempelhof ist eine kleine Veranstaltungsreihe, die von der Beteiligung der Nachbarschaft lebt. Es werden Gäste in das Café Kurve eingeladen, die spannende Geschichten aus ihrem Leben, über Kunst oder Literatur oder vieles andere mehr erzählen. Die Veranstaltungsreihe ist ein Ort der Begegnung, an dem „Schätze“ aus der Nachbarschaft gehoben werden. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Termine: einmal im Monat mittwochs 18:00 bis 19:30 Uhr mit Pausen im Sommer und über den Jahreswechsel

Beteiligung

Es werden Menschen gesucht, die Lust haben, ihre Arbeit oder Geschichte mit der Nachbarschaft zu teilen, zu inspirieren oder Mitmachende suchen. Einfache Teilnahme ist ebenfalls möglich.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Friedrich-Wilhelm-Straße 22

Zeitplan / Zeitraum

seit 2016 (laufend)

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Regionalkoordination Tempelhof
Tel.: 90277-6759, Email: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Erweiterung der Kita Paradiesvögel und Gründung eines Familienzentrums

STA-TH-003

Kurzinfo

Erweiterungsbau Kita Paradiesvögel: es sollen zusätzliche Räume für die Kita entstehen (Bewegungsraum, Kinderrestaurant, Besprechungs- und Pausenraum für Mitarbeiter_innen, Raum für Elterngespräche) - dann werden 90 Kitaplätze angeboten - und eine Öffnung der Räumlichkeiten für die Nachbarschaft in Form eines Familien-Beratungs-Zentrums. Es soll ein Begegnungsort werden, bei dem nachbarschaftliche Kontakte sowie Familienbildungs- und Beratungsangebote im Zentrum stehen.

Beteiligung

Quartiersrat, Quartiersöffentlichkeit über das Forum Germaniagarten, Quartiersmanagement, Jugendamt, Eltern der Kita

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Bacharacher Straße 47

Zeitplan / Zeitraum

2025 bis 2027

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

zweistufiges Förderverfahren (Planung und Bau)

Zuständige Stelle

eventusBildung gGmbH (Bauherrin)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

QM-Germaniagarten (Bacharacher Straße 2, 12099 Berlin)
 Tel.: 0152-57836444, Email: qm-germaniagarten@morethanshelters.org

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMMSNUMMER

**Bereichsentwicklungsplanung (Nutzungskonzept)
für den Teilraum Tempelhof / Mariendorf Nord**

STA-TH-004

Kurzinfo

Zur Zeit wird die Bereichsentwicklungsplanung (BEP) für den Teilraum Tempelhof / Mariendorf-Nord neu aufgestellt. Die BEP ist aufgrund umfangreicher baulicher, demografischer und gesellschaftlicher Veränderungen überarbeitungsbedürftig. Hier wird auch eine Auseinandersetzung mit dem zusätzlichen Bedarf, vor allem an sozialer Infrastruktur erfolgen müssen.

In der Bereichsentwicklungsplanung werden insbesondere die Flächenbedarfe für Einrichtungen der sozialen Infrastruktur, für Grün- und Erholungsflächen, für gewerbliche Betriebe, für den öffentlichen Raum und die verkehrliche Infrastruktur sowie für das Wohnen ermittelt und räumlich zugeordnet. Die Bereichsentwicklungsplanung ist auf einen mittel- bis langfristigen Planungshorizont ausgerichtet.

Beteiligung

Von der Planung betroffene Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen. Über die Inhalte der Bereichsentwicklungsplanung ist die Öffentlichkeit zu informieren.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof und Mariendorf-Nord

Zeitplan / Zeitraum

die Fortschreibung der BEP ist noch nicht beschlossen; ein Bezirksamtsbeschluss ist in Vorbereitung; Vorgesehen ist eine Umsetzung im Zeitraum 2024 / 2025

beeinflusst andere Vorhaben

Die BEPs benachbarter Bezirke sind aufeinander abzustimmen. Bezirkliche Fachplanungen sind im Rahmen der BEP Bearbeitung miteinander zu koordinieren.

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Frau Siwek (Fachbereich Stadtplanung), Email: Simone.Siwek@ba-ts.berlin.de;
Herr Kuschel (Fachbereich Stadtplanung), Email: Ansgar.Kuschel@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-95 (Marienhöfe)

STA-TH-005

Kurzinfo

Anlass für die Planaufstellung ist die Initiative eines privaten Eigentümers die Fläche des ehemaligen "Güterbahnhofs Mariendorf", in Abstimmung mit dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, zu einem durch Wohnen und Gewerbe geprägten neuen integrierten Stadtquartier zu entwickeln. Die Aufstellung des Bebauungsplans 7-95 begründet sich zum einen in dem hohen Wohnungsdefizit in Berlin bei gleichzeitig starker Nachfrage nach (bezahlbarem) Wohnraum, zum anderen in der ebenfalls hohen Nachfrage nach Gewerbeflächen.
Ziel des Bebauungsplans 7-95 ist die Errichtung eines durch Wohnen und Gewerbe geprägten neuen integrierten Stadtquartiers. Der Bebauungsplan ist am 30. Juli 2023 in Kraft getreten.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Die Beteiligungen gemäß § 3 (2) und § 4 (2) wurden im Zeitraum 11. April bis 13. Mai 2022 durchgeführt. Festsetzungsbeschluss vom 18. Juli 2023, Veröffentlichung im GVBl Nr. 21 am 29. Juli 2023, Inkrafttreten am 30. Juli 2023.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Röblingstraße 90/162, Attilastraße 46 - 59 sowie die Flurstücke 127, 130, 133 und 135 der Flur 9

Zeitplan / Zeitraum

Bebauungsplanverfahren abgeschlossen

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Der Bebauungsplan wurde in Verbindung mit einer parallelen Flächennutzungsplan-Änderung für den Bereich Röblingstraße zwischen Attilastraße und Prellerweg/Arnulfstraße (laufende Nummer 02/22) aufgestellt.

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); privater Eigentümer (Bauherr)

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMMSNUMMER

Bebauungsplan 7-82a "Neue Mitte Tempelhof"

STA-TH-006

Kurzinfo

Das umfangreiche Vorhaben "Neue Mitte Tempelhof" umfasst ein rund 62 Hektar großes Gebiet rund um das Rathaus Tempelhof. Es soll nachhaltig erneuert und umgebaut werden und so den aktuellen Anforderungen gerecht werden. Durch ein integriertes Gesamtkonzept werden öffentliche Einrichtungen wie das Stadtbad und die Bibliothek neu entwickelt. Das Rathaus wird modernisiert und erweitert, die grünen Freiräume werden besser vernetzt und ertüchtigt. Zudem entsteht ein neues Wohnquartier mit circa 500 Wohneinheiten entlang der Götzstraße. Der städtebauliche Entwurf „Grüne Mitte Tempelhof“ bildet die Grundlage für das Bebauungsplanverfahren 7-82a.

Beteiligung

aktuell in Vorbereitung der öffentlichen Auslegung befindlich

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Rathaus Tempelhof am Tempelhofer Damm 165, Götzstraße 2-40, Felixstraße

Zeitplan / Zeitraum

Festsetzung Bebauungsplan voraussichtlich 4. Quartal 2023

beeinflusst andere Vorhaben

Der Bebauungsplan steht in direkter Verbindung mit dem Vorhaben "Stadtumbaugebiet Neue Mitte Tempelhof" und beeinflusst deren nachfolgende Teilprojekte.

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Die Möglichkeiten der Beteiligung im Rahmen von Veranstaltungen des "Stadtumbaugebiet Neue Mitte Tempelhof". Nachhaltige Erneuerung wurden stets genutzt (Bspw. Werkstattverfahren 2019) um Inhalte des Bebauungsplans zu kommunizieren. Im Rahmen der Nachhaltigen Erneuerung fand am 07. Oktober 2023 ein "AusTausch Neue Mitte Tempelhof" statt.

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (mit der Planergemeinschaft für Stadt und Raum eG); Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen (SenSBW); Projektteam Neue Mitte Tempelhof

Kontakt

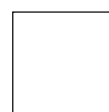
Planung / Beteiligung (wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de;
Frau Richter (SenSBW); Email: sanna.richter@senstadt.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:

<https://www.berlin.de/neue-mitte-tempelhof/bebauungsplanverfahren/bebauungsplanentwurf-7-82b/artikel.1076639.php>



← QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDUNGSNUMMER

Integriertes Klimaschutzkonzept Neue Mitte Tempelhof

KLI-TH-007

Kurzinfo

Für die Realisierung eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Stadtquartiers wird ein integriertes Klimaschutzkonzept für das rund 62 Hektar große Fördergebiet "Neue Mitte Tempelhof" entwickelt und umgesetzt. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung einer nachhaltigen und zukunftssicheren Energieversorgung. Dem integrierten Ansatz folgend wird das Fokus-Thema „Energieversorgung und -bedarf“ um die Themenfelder „Anpassungen an die Folgen des Klimawandels“, „klimaschonendes / ökologisches Bauen“, „Kreislaufwirtschaft“ und „Mobilität“ ergänzt. Hierfür wird zunächst eine Potentialanalyse durchgeführt. Anschließend wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, welcher das Bezirksamt und weitere Akteure in den nachfolgenden Umsetzungsphasen bei der Transformation des Quartiers unterstützt.

Beteiligung

Online-Beteiligung (Mai 2022)
 Informationsveranstaltung (Mai 2022)
 Informationsveranstaltung (Dezember 2022)

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Tempelhof-Südost (Fördergebiet "Neue Mitte Tempelhof")

Zeitplan / Zeitraum

2021 bis 2022 / 2023

beeinflusst andere Vorhaben

künftige Neubau- und Sanierungsvorhaben im betreffenden Gebiet

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Klimaschutzbeauftragter (Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg)
 in Kooperation mit den Berliner Stadtwerken KommunalPartner GmbH

Kontakt

Planung / Beteiligung
 (wenn vorhanden)

Herr Krüger (Klimaschutzbeauftragter)
 Tel.: 90277-1535, Email: fabian.krueger@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:

<https://mein.berlin.de/projekte/neue-mitte-tempelhof-klimaschutzkonzept/>



← QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 29.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Zukunftsdialog und Zukunftsfest Tempelhof-Nord

SPK-TH-008

Kurzinfo

Der Verein Futurista hat in Kooperation mit dem Bezirksamt am 25. März 2023 einen Zukunftsdialog im Norden Tempelhofs sowie am 17. Juni 2023, am Tag der Offenen Gesellschaft, ein Zukunftsfest durchgeführt. Zu den Zielen der Veranstaltungen gehörte es, den gesellschaftlichen Wandel als Chance zu begreifen, sich dazu auszutauschen und gemeinsam konkrete Projektideen zu entwickeln und umzusetzen.

Es wurde eine möglichst breite Bewohner_innenschaft angesprochen, sich untereinander über Wünsche und Ideen ausgetauscht und überlegt, wie eine grüne und gemeinschaftliche Zukunft im Kiez aussehen soll. Dabei wurden die Schwerpunkte auf diverse Beteiligung, die Gemeinschaftsbildung und das gemeinsame Handeln zum nachhaltigen Wandel in Tempelhof-Nord gelegt.

Beteiligung

Teilnahme und Beteiligung im Rahmen der beiden Veranstaltungen in Form von Austausch und Ideenentwicklung.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | Tempelhof-Nord

Zeitplan / Zeitraum

25. März 2023 und 17. Juni 2023

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Regionalkoordination Tempelhof
Tel.: 90277-6759, Email: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 29.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Quartiersverfahren im Rahmen des Städtebauförderprogramms
Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt „QM-Gebiet
Germaniagarten“**

STA-TH-008

Kurzinfo

Im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt ist es das Ziel Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt von Stadtteilen zu stärken sowie den öffentlichen Raum und die soziale Infrastruktur zu qualifizieren.
Erreicht wird dies durch Aktivierung und eine intensive Beteiligung der Bewohnerschaft und lokaler Akteur_innen. Lokale Probleme sollen gebietsbezogen, partnerschaftlich und fachübergreifend gelöst werden. Wichtig dabei ist, dass sich verschiedene Bevölkerungsgruppen im Quartier aktiv beteiligen können. Unterschiedliche, auch anlassbezogene Formate der Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt.

Beteiligung

Bürger_innenbeteiligung und Beteiligung lokaler Akteur_innen und anderer findet im Rahmen des Quartiersverfahrens in Form von Quartiersräten, Aktionsfondsjury und der strategischen Gebietsentwicklung z.B. in Form einer Stadtteilkonferenz und weiteren Formaten statt. Diese Art der Beteiligung ist begleitend über den gesamten Umsetzungszeitraum des Quartiersverfahrens und wird durch das QM-Team umgesetzt.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | QM-Gebiet Germaniagarten

Zeitplan / Zeitraum

QM-Gebiet seit 2021

beeinflusst andere Vorhaben

Beeinflusst die strategische Arbeit und Projektentwicklung im QM-Gebiet

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Die Bürger_innenbeteiligungsverfahren wie Quartiersrat, Vergabejury, Stadtteiforen finden laufend statt. Anlassbezogene Formate von Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt.
Beteiligung von lokalen Akteur_innen sowie Fachabteilungen des Bezirks, ggf. von Senatsverwaltungen finden ebenfalls laufend statt.

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Abteilung VII

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Frau Lippert (Bezirkskoordination Quartiersmanagement), Tel.: 90277-8942, Email: corinna.lippert@ba-ts.berlin.de; QM-Germaniagarten (Bacharacher Straße 2, 12099 Berlin) Tel.: 0152-57836444, Email: qm-germaniagarten@morethanshelters.org

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:

<https://mein.berlin.de/vorhaben/2021-00235/>



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMMSNUMMER

Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK) des Quartiersmanagementgebiets Germaniagarten 2022

STA-TH-009

Kurzinfo

Im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts (IHEK) werden Handlungsbedarfe im Quartier festgelegt. Das Konzept bildet die Arbeitsgrundlage für Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern – Integration / Nachbarschaft, Bildung, öffentlicher Raum, Gesundheit / Bewegung, Beteiligung / Vernetzung / Partizipation sowie Klimaschutz und -anpassung – und die über Bau-, Projekt- und Aktionsfonds gefördert werden. Das IHEK wurde unter Einbeziehung der Gebietsbevölkerung und Gremien (wie Quartiersrat), der Akteure und Einrichtungen im Quartier sowie ressort- und fachübergreifend mit den zuständigen bezirklichen Fachämtern vom Team des Quartiersmanagements (QM) erstellt.

Beteiligung

Die Erarbeitung ist gesetzlich verankert im § 171 e (4) des Baugesetzbuches (BauGB) und erfolgt unter Beteiligung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg, lokalen Akteur_innen sowie der Gebietsbewohnerschaft. Das IHEK beinhaltet zudem ein Beteiligungskonzept für alle o.a. Akteure im QM-Verfahren.

Ortsteil | Adresse

Tempelhof | QM-Gebiet Germaniagarten

Zeitplan / Zeitraum

Das IHEK 2022 wurde im Juni 2022 vorgelegt, vom Bezirksamt beschlossen und ist bis Juni 2025 gültig.

beeinflusst andere Vorhaben

Das IHEK ist Arbeitsgrundlage für die vielfältigen QM-Projekte, die aktiv und partizipativ mitgestaltet werden können (siehe aktuelle Projekte des QMs auf der Website: qm-germaniagarten.de).

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das IHEK wird regelmäßig alle drei Jahre erstellt, die nächste Aktualisierung ist für 2025 vorgesehen. Das IHEK beinhaltet grundsätzlich ein Beteiligungskonzept der Anwohnenden und Einrichtungen im QM-Gebiet sowie der Fachabteilungen des Bezirks. Das IHEK bildet die Grundlage für mögliche Förderanträge.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Frau Lippert (Bezirkskoordination Quartiersmanagement), Tel.: 90277-8942,
Email: corinna.lippert@ba-ts.berlin.de; QM-Germaniagarten (Bacharacher Straße 2, 12099 Berlin),
Tel.: 0152-57836444, Email: qm-germaniagarten@morethanshelters.org

Mehr Infos

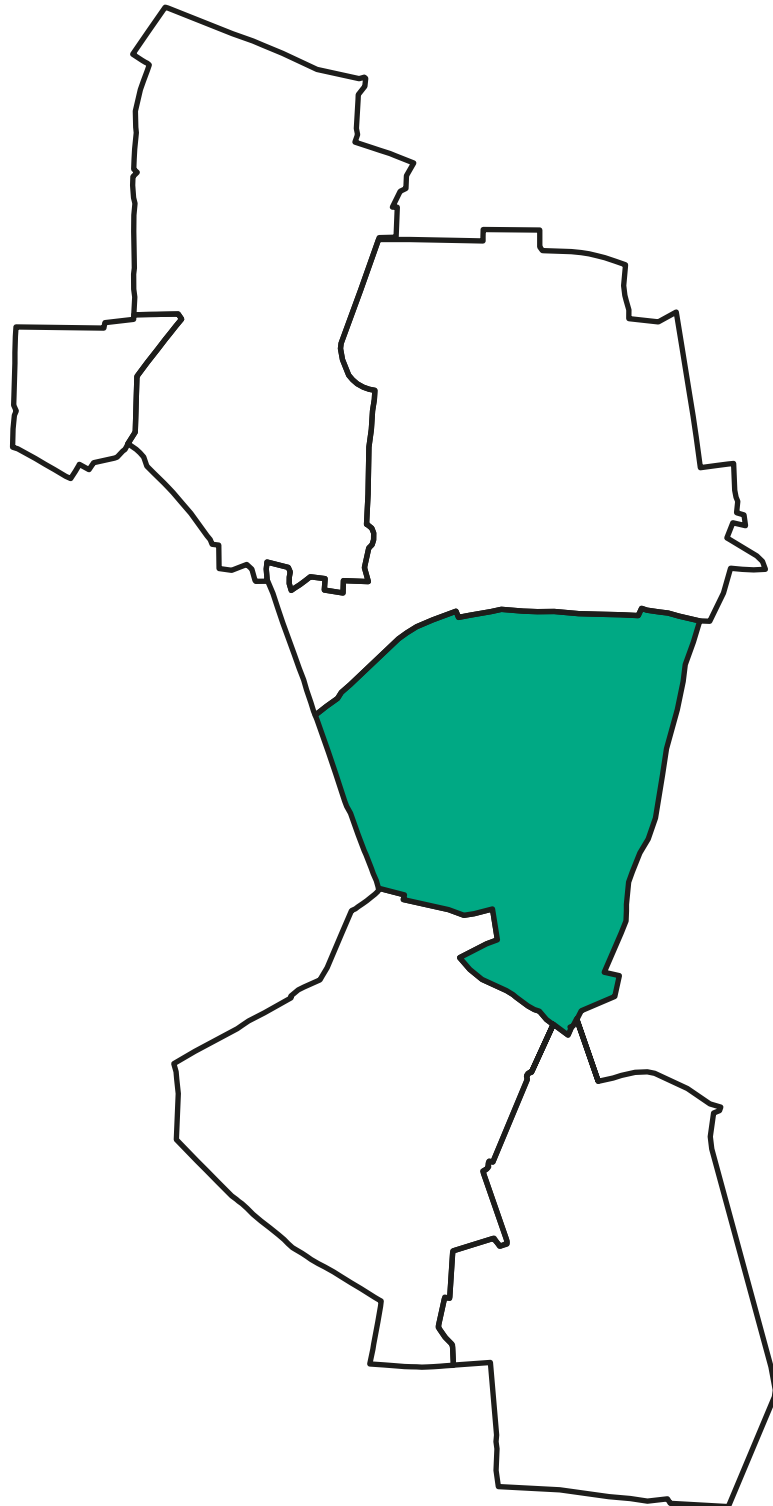
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:

<https://mein.berlin.de/projekte/qm-germaniagarten-i-ihék-ihre-meinung-ist-gefragt> (Das Konzept kann im Quartiersmanagement angefragt werden.)



← QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

VORHABEN MARIENDORF (0704)



Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)

STA-MD-001

Kurzinfo

Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes 7-88 wird das Ziel verfolgt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines neuen Multifunktionsbades zu schaffen, das die vielfältigen Anforderungen unterschiedlicher Nutzergruppen funktional in Einklang bringt und langfristig einen Beitrag zur Sicherung des Sport- bzw. Schwimm- und Freizeitangebotes im Bezirk Tempelhof-Schöneberg leistet.

Beteiligung

Es findet die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB parallel zu einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß 4a (3) BauGB statt. Letztere wurde bereits gemäß § 4 (2) BauGB durchgeführt.

Ortsteil | Adresse

Mariendorf | Schwimmbad Ankogelweg

Zeitplan / Zeitraum

Beteiligungen gemäß §§ 3, 4 BauGB voraussichtlich im Laufe des Jahres 2024

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); Berliner Bäder Betriebe (Bauherrin)

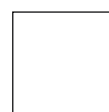
Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:
zu gegebener Zeit unter "Bebauungsplan 7-88"



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 75

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben
Bebauungsplan 7-85 VE (Dreifaltigkeitsfriedhof)

INTERNE ORDUNGSNUMMER
STA-MD-002

Kurzinfo Der vorhabenbezogene Bebauungsplan 7-85 VE soll das Plangebiet als allgemeines Wohngebiet festsetzen und die Umsetzung eines Bauvorhabens mit Wohnbebauung und ergänzenden sozialen Nutzungen, u.a. einer Kindertagesstätte, gesichert werden. Das bisherige Plangebiet grenzt an die öffentliche Parkanlage Schätzelberge (im Norden), allgemeines Wohngebiet (im Osten) und Friedhofsflächen (im Süden und im Westen) an. Es umfasst 2,7 Hektar.

Beteiligung Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB).

Ortsteil | Adresse Mariendorf | Teilflächen der Grundstücke Eisenacher Straße 61 und Ullsteinstraße 91

Zeitplan / Zeitraum derzeit nicht bekannt

beeinflusst andere Vorhaben -

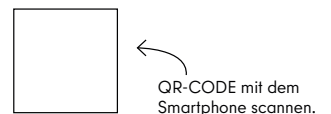
Stand des Vorhabens Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit Voraussetzung ist eine Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich Eisenacher Str. / Steinhellenweg (Nr. 02/18). In einem ergänzenden Durchführungsvertrag werden folgende Inhalte vereinbart: bauliches Vorhaben in den Grundzügen, Übernahme der Planungskosten, Übernahme von Infrastrukturfolgekosten gemäß „Berliner Modell“, ein Anteil mietpreis- und belegungsgebundenen Wohnraums.

Zuständige Stelle Stadtentwicklungsamt; zwei private Projektentwickler (Vorhabenträger)
Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de
Planung / Beteiligung (wenn vorhanden)

Mehr Infos Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 78

Vorhaben

INTERNE ORDUNGSNUMMER

Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals

SGA-MD-003

Kurzinfo

Der Volkspark Mariendorf besitzt eine hohe Bedeutung als Gartendenkmal und als Grünanlage für die Umgebung. Diese bietet Erholung, Freizeitaktivitäten und vieles mehr für die Bevölkerung. Mit dem Umbau soll der Park modernisiert und an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst werden. Die Umbaumaßnahme untergliedert sich in fünf verschiedene Projekte: Spielplatz, Spange, Sumpfgarten, Staudengarten und Rosengarten. Nach einer über einjährigen Planungs- und Abstimmungsphase hat der Fachbereich Grün die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und weiteren Maßnahmen informiert, bevor die eigentlichen Baumaßnahmen ab 2024 beginnen. Dafür wurde bei einer Bürger_innenveranstaltung auf die einzelnen Bauabschnitte eingegangen. Darüber hinaus wurden die baulichen Maßnahmen thematisiert und konkrete Ausstattungselemente vorgestellt.

Beteiligung

Gemeinsamer Informationsspaziergang durch die Parkbereiche mit Schautafeln und Beteiligungsformaten zur Mitgestaltung der Spiel- und Bewegungsangebote.

Ortsteil | Adresse

Mariendorf | Prühßstraße, Volkspark Mariendorf

Zeitplan / Zeitraum

Baubeginn in 2024 bis 2026

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Gartendenkmal

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

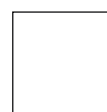
Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Fachbereich Grünflächen
Tel.: 90277-3801, Email: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:

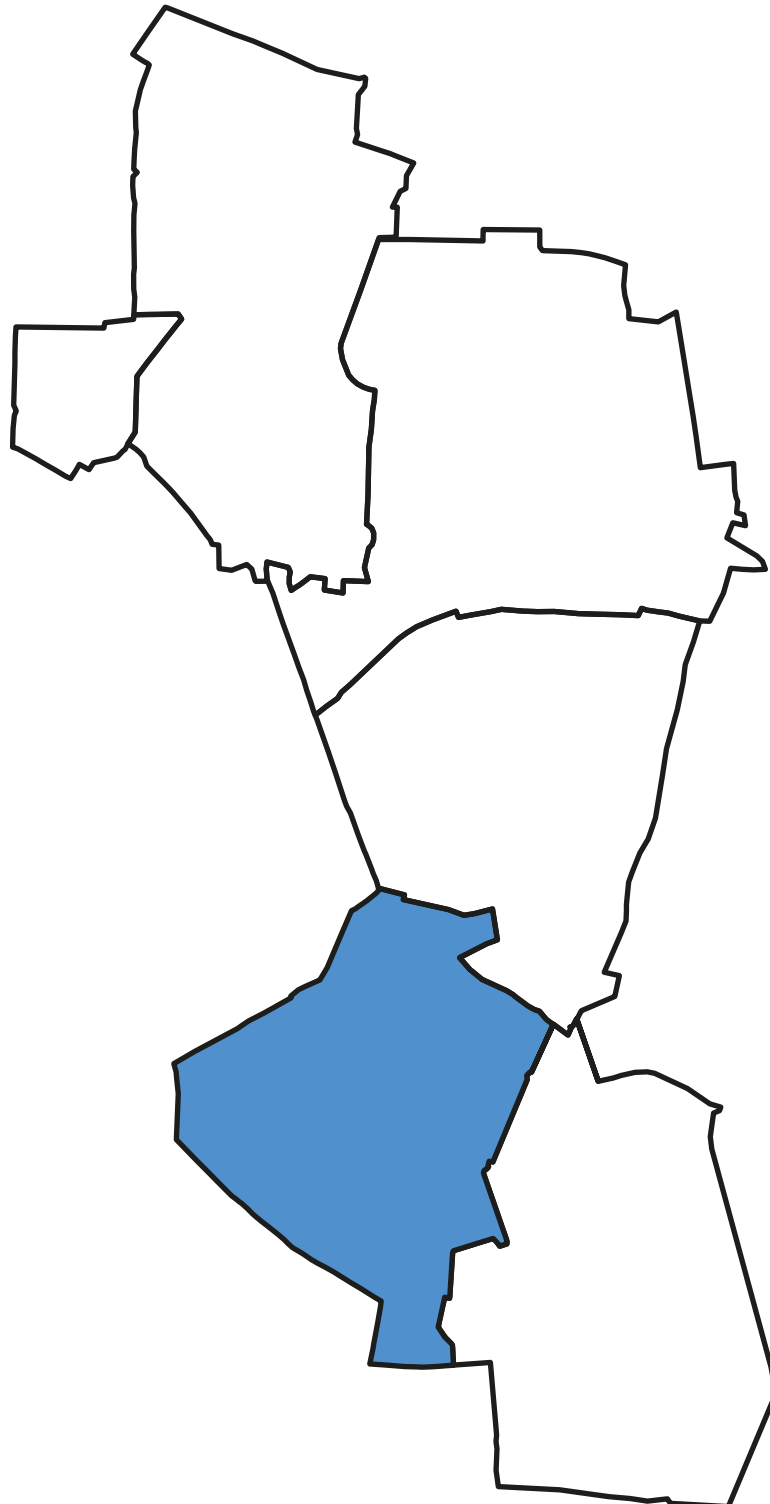


←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 81

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.23

VORHABEN MARIENFELDE (0705)



Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)

STA-MF-001

Kurzinfo

Am Lichterfelder Ring sollen Wohnbauflächen inklusive Unterkünfte für Geflüchtete auf bislang unbebauten und über den Lichterfelder Ring erschlossenen Flächen im Westen des Ortsteils Marienfelde entwickelt werden. Zusätzlich werden im Gebiet 50 Kitaplätze bereitgestellt.

Beteiligung

Es findet die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB parallel zu einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß 4a (3) BauGB statt. Letztere wurde bereits gemäß § 4 (2) BauGB durchgeführt.

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | Grundstücke Lichterfelder Ring 113/121

Zeitplan / Zeitraum

voraussichtlich im Dezember 2023 oder Januar 2024

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); degewo (Bauherr)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:
zu gegebener Zeit unter "Bebauungsplan 7-92"



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 84

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)

STA-MF-002

Kurzinfo

Ziel des Bebauungsplans ist die Festsetzung einer Freifläche sowie eines Sondergebiets gemäß § 11 der Baunutzungsverordnung der durch verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen des Bundes vornehmlich zu Wissenschafts- und Forschungszwecken genutzten Liegenschaft Diedersdorfer Weg, um diese langfristig zu sichern, auszubauen und zukunftsfähig zu entwickeln.

Im Plangebiet sollen ein wissenschaftlicher Campus mit einem öffentlich wirksamen Konferenzzentrum sowie Labore und Büros entstehen. Ergänzend sollen die im nordwestlichen Teil der Liegenschaft bereits befindlichen, ausschließlich den Bundesinstituten dienenden Wohnungen weiterhin ermöglicht werden.

Beteiligung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB. Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB).

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | Teilfläche zwischen Nahmitzer Damm, westlicher Grundstücksgrenze des Grundstücks Nahmitzer Damm 12, Freizeitpark Marienfelde, Diedersdorfer Weg und Marienfelder Allee

Zeitplan / Zeitraum

19. Juni 2023 bis 21. Juli 2023 (frühzeitige Beteiligung)

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Die Bebauungsplan-Vorentwürfe sehen als Art der baulichen Nutzung ein Sondergebiet gemäß § 11 der Baunutzungsverordnung mit der Zweckbestimmung „Wissenschaft und Forschung“ vor. Im kleineren, südlichen Teil des Plangebiets ist eine Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Freifläche für Wissenschaft und Forschung“ geplant.

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Stadtentwicklungsamt (plangebende Stelle); Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) (Bauherrin)

Kontakt

Planung / Beteiligung (wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 87

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-103 (Schichauweg)

STA-MF-003

Kurzinfo

Ziel ist die Festsetzung einer Fläche für Gemeinbedarf mit der Zweckbestimmung „Forschungsstandort“. Im Verfahren ist außerdem der Umgang mit vorhandener Wohnnutzung zu prüfen. Anlass für die Aufstellung sind die Planungen des Umweltbundesamtes, ihre bundesweit verteilten Standorte zu konzentrieren und hierfür den Standort Berlin-Marienfelde auszubauen. Die Intensivierung der am Schichauweg betriebenen Forschung erfordert eine bauliche Nachverdichtung.

Beteiligung

Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB).

Ortsteil | Adresse

Marienfelde | Grundstücke Schichauweg 58-64 und Teilflächen der Flurstücke 2/28 und 224 der Flur 2

Zeitplan / Zeitraum

Frühzeitige Beteiligungsschritte § 3 (1) und § 4 (1) voraussichtlich im Januar 2024

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Die Übernahme der Planungs-/ Gutachten- und Beteiligungskosten durch das BBR wurde bereits vereinbart. Mit einem weiteren städtebaulichen Vertrag sollen eine Übernahme von Maßnahmen zur Ertüchtigung der örtlichen Fuß- und Radwegeinfrastruktur sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung alternativer Mobilitätsformen vereinbart werden.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt; BBR (Vorhabenträger/Projektpartner)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

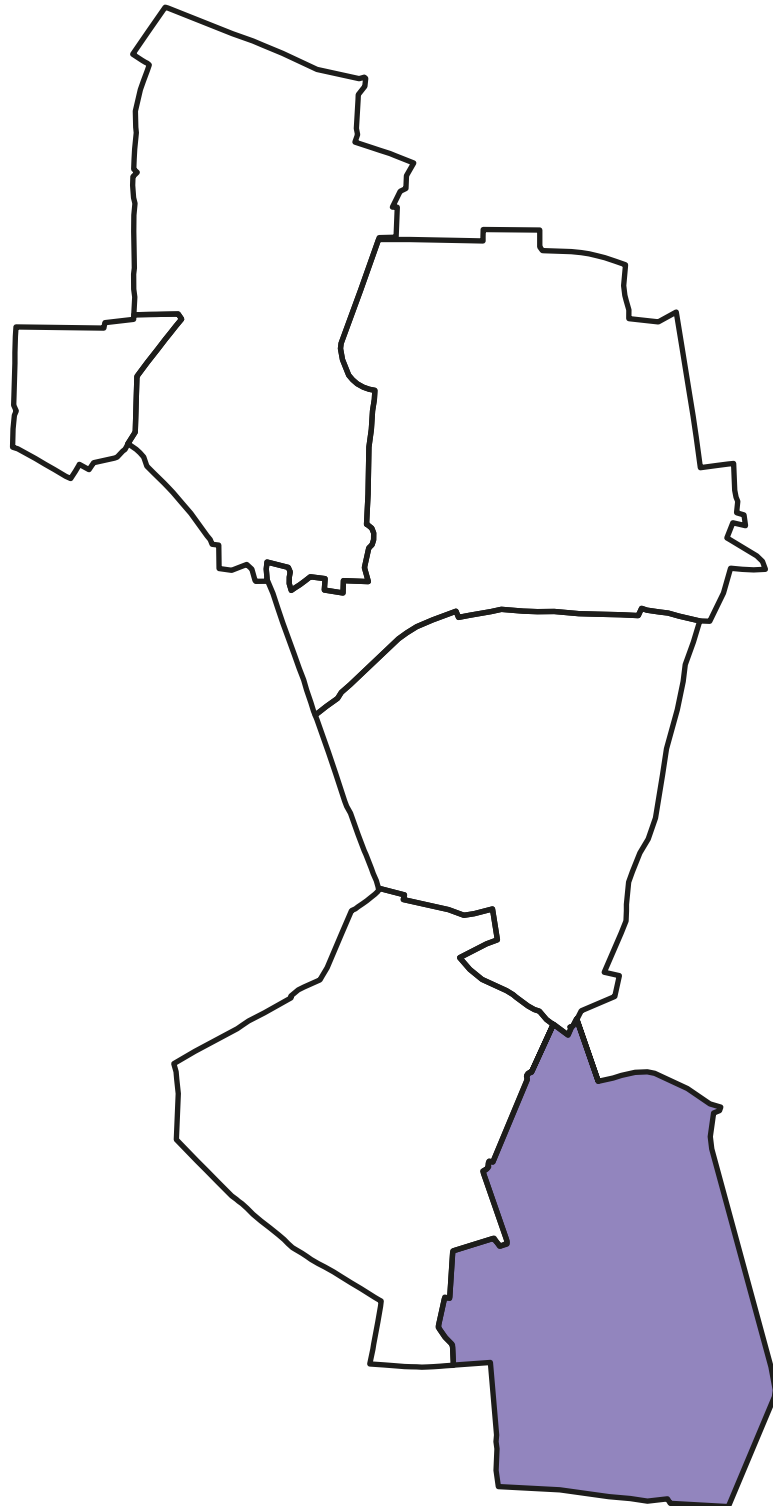
Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

VORHABEN LICHTENRADE (0706)



Vorhaben

INTERNE ORDUNGSNUMMER

Aktives Zentrum Lichtenrade

STA-LR-001

Kurzinfo

Im Jahr 2015 wurde das Gebiet Lichtenrade Bahnhofstraße durch einen Senatsbeschluss in das Städtebauförderprogramm Aktive Zentren (AZ) aufgenommen. Grundlage dafür ist das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), welches 2015 vom Stadtplanungsbüro die raumplaner gemeinsam mit zahlreichen lokalen Akteur_innen erarbeitet wurde.
Ziel dieses Bund-Länder-Programms der Städtebauförderung ist es, das Fördergebiet als Stadtteilzentrum durch Impulse zur wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Stärkung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dies geschieht z.B. durch Maßnahmen zur Qualifizierung der Verkehrsräume, zur Steigerung der Lebensqualität, zur Absicherung des Zugangs zu Bildung, der Weiterentwicklung als Gewerbestandort und der Schaffung attraktiver öffentlicher Räume.

Beteiligung

Die Ziele des Programms werden gemeinsam mit den Bewohner_innen, Gewerbetreibenden, Eigentümer_innen und weiteren Akteur_innen vor Ort umgesetzt. Die Projekte des AZ werden durch Beteiligungsverfahren und intensive Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Sprechstunden im AZ-Büro sowie per Email und telefonisch.

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Quartier um die Bahnhofstraße

Zeitplan / Zeitraum

2015 bis 2027

beeinflusst andere Vorhaben

Das Förderprogramm besteht aus vielen Teilprojekten, z.B.: Umbau der Bahnhofstraße in Lichtenrade, Aufwertung von Grünverbindungen, Alte Mälzerei / Lichtenrade Revier etc.

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das Gebietsgremium, eine Gruppierung von gewählten Vertreter_innen der Bevölkerung und Lichtenrader Vereinen und Initiativen, berät in regelmäßigen Sitzungen über die Entwicklungen im Fördergebiet und initiiert eigene Projekte. Das Gebietsgremium hat sich 2020 als Verein FlanierRevier Lichtenrade e.V. neu gegründet: <https://www.flanierrevier-lichtenrade.de/>

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Aktives Zentrum Lichtenrade, Tel.: 89403590, Email: team@az-lichtenrade.de;
Geschäftsstraßenmanagement, Email: gsm@az-lichtenrade.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 90

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Umbau der Bahnhofstraße
(Straßen- und Grünflächenamt)**

SGA-LR-002

Kurzinfo

Im Rahmen des Aktiven Zentrums Lichtenrade Bahnhofstraße wird die Bahnhofstraße zwischen Steinstraße und der Kreuzung Kirchainer Damm umgebaut.

Das Konzept sieht eine Umstrukturierung des gesamten Straßenraums vor. Es sollen breitere Gehwege und zusätzlich Radwege entstehen, damit die Bahnhofstraße als wichtige Lichtenrader Einkaufsstraße an Attraktivität gewinnt und für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer wird. Außerdem werden die Kfz-× Stellplätze neu geordnet.

Beteiligung

Am 30. August 2022 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Das Aktive Zentrum Lichtenrade Bahnhofstraße begleitet die Baumaßnahme mit Öffentlichkeitsarbeit und stellt auf ihrer Webseite und vor Ort aktuelle Informationen bereit:
<https://az-lichtenrade.de/bauprojekte/umbau-der-bahnhofstrasse/>

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Bahnhofstraße (zwischen Steinstraße und Kreuzung Kirchainer Damm)

Zeitplan / Zeitraum

Fertigstellung voraussichtlich 2027

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

2016 wurde durch das Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme (IVAS) und durch Rehwaldt Landschaftsarchitekten ein Verkehrs- und Gestaltungskonzept erarbeitet, in dessen Rahmen IVAS und das Aktive Zentrum eine umfassende Beteiligung von Bürger_innen und weiteren betroffenen Akteur_innen im Rahmen von Informationsveranstaltungen, Workshops und Rundgängen durchgeführt haben.

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Fachbereich Straßen
Tel.: 90277-2457, Email: fb-strassen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDUNGSNUMMER

**Umbau der Bahnhofstraße
(Stadtentwicklungsamt)**

STA-LR-003

Kurzinfo

Im Rahmen des Aktiven Zentrums (AZ) Lichtenrade Bahnhofstraße wird die zentrale Einkaufsstraße zwischen Steinstraße und der Kreuzung Kirchhainer Damm in Berlin-Lichtenrade umgestaltet. Ziel ist die Schaffung einer attraktiven und sicheren Umgebung für alle Verkehrsteilnehmenden. Breitere Gehwege und neue Radwege sollen entstehen. Das Verkehrs- und Gestaltungskonzept wurde 2016 in enger Zusammenarbeit mit Bürger_innen und Akteur_innen erarbeitet. Unter Beteiligung weiterer Grundlagenkonzepte und einer externen Projektsteuerung werden die Pläne in die Umsetzung gebracht. Die Bauarbeiten haben im September 2022 begonnen und werden in drei Abschnitten durchgeführt, um die Erreichbarkeit der Geschäfte und Einrichtungen während der Bauphase sicherzustellen.

Beteiligung

Über die laufende Baumaßnahme wird in den Medien des Fördergebiets AZ Lichtenrade berichtet (Stadtteilzeitung, Webseite, Newsletter, Instagram, Aushänge). Die Gebietsbeauftragten stehen als direkte Ansprechpartner_innen zur Verfügung. Zum Beginn eines neuen Bauabschnitts findet jeweils vorab eine hybride Informationsveranstaltung statt.

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Bahnhofstraße in Lichtenrade zwischen Steinstraße und der Kreuzung Kirchhainer Damm

Zeitplan / Zeitraum

Fertigstellung bis voraussichtlich im Jahr 2027

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das Vorhaben ist Teil des Städtebauförderprogramm Aktives Zentrum Lichtenrade.

Zuständige Stelle

Stadtentwicklungsamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Herr Nachreiner (Fachbereich Stadtplanung), Tel.: 90277-2629;
Email: Florian.Nachreiner@ba-ts.berlin.de; slapa & die raumplaner (Gebietsbeauftragte),
Tel.: 89403590, Email: team@az-lichtenrade.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:

<https://mein.berlin.de/projekte/az-lichtenrade-umbau-der-bahnhofst-rae-informations/>



←
QR-CODE mit dem
Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlagen Seite 93

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Quartiersverfahren im Rahmen des Städtebauförderprogramms
 Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt „QM-Gebiet
 Nahariyastraße“**

STA-LR-004

Kurzinfo Im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt ist es das Ziel, Nachbarschaften zu stabilisieren und den sozialen Zusammenhalt in benachteiligten Stadtteilen zu stärken sowie den öffentlichen Raum und die soziale Infrastruktur zu qualifizieren. Erreicht wird dies durch Aktivierung und eine intensive Beteiligung der Bewohnerschaft und lokaler Akteur_innen. Lokale Probleme sollen gebietsbezogen, partnerschaftlich und fachübergreifend gelöst werden. Wichtig dabei ist, dass sich verschiedene Bevölkerungsgruppen im Quartier aktiv beteiligen können. Unterschiedliche, auch anlassbezogene Formate der Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt.

Beteiligung Bürger_innenbeteiligung und Beteiligung lokaler Akteur_innen etc. finden im Rahmen des Quartiersverfahrens in Form von Quartiersräten, Aktionsfondsjury und der strategischen Gebietsentwicklung z.B. in Form einer Stadtteilkonferenz und vielem mehr statt. Diese Art der Beteiligung ist begleitend über den gesamten Umsetzungszeitraum des Quartiersverfahrens und wird durch das Team des Quartiersmanagements (QM) umgesetzt.

Ortsteil | Adresse Lichtenrade | QM-Gebiet Nahariyastraße

Zeitplan / Zeitraum QM-Gebiet seit 2021

beeinflusst andere Vorhaben Beeinflusst die strategische Arbeit und Projektentwicklung im QM-Gebiet

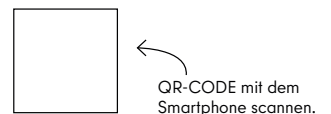
Stand des Vorhabens Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit Temporäre Fördermittel im Rahmen des Bund-Länder-Programms Sozialer Zusammenhalt. Die Bürger_innenbeteiligungsverfahren wie Quartiersrat, Vergabejury, Stadtteilforen finden laufend statt. Anlassbezogene Formate von Beteiligung werden entwickelt und umgesetzt. Beteiligung von lokalen Akteur_innen sowie Fachabteilungen des Bezirks, ggf. von Senatsverwaltungen finden ebenfalls laufend statt.

Zuständige Stelle Stadtentwicklungsamt; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Abteilung VII
Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt Frau Lippert (Bezirkskoordination Quartiersmanagement), Tel.: 90277-8942,
Planung / Beteiligung (wenn vorhanden) Email: corinna.lippert@ba-ts.berlin.de; QM-Nahariyastraße (Groß-Ziethener Straße 64, 12309 Berlin), Tel.: 23638585, Email: qm@AG-SPAS.de

Mehr Infos Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:
<https://mein.berlin.de/projekte/online-beteiligung-zum-ihek-2022/>



Vorhaben

INTERNE ORDNUMMSNUMMER

**Integriertes Handlungs- und Entwicklungskonzept (IHEK)
des Quartiersmanagementgebiets Nahariyastraße 2022**

STA-LR-005

Kurzinfo Im Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepts (IHEK) werden Handlungsbedarfe im Quartier festgelegt. Das Konzept bildet die Arbeitsgrundlage für Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern - Integration / Nachbarschaft, Bildung, öffentlicher Raum, Gesundheit / Bewegung, Beteiligung / Vernetzung / Partizipation sowie Klimaschutz und -anpassung - die über Bau-, Projekt- und Aktionsfonds gefördert werden. Das IHEK wurde unter Einbeziehung der Gebietsbevölkerung und Gremien (wie Quartiersrat), der Akteur_innen und Einrichtungen im Quartier sowie ressort- und fachübergreifend mit den zuständigen bezirklichen Fachämtern vom Team des Quartiersmanagements (QM) erstellt.

Beteiligung Die Erarbeitung ist gesetzlich verankert im § 171 e (4) des Baugesetzbuches (BauGB) und erfolgt unter Beteiligung der Senatsverwaltung Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg, lokalen Akteur_innen sowie der Gebietsbewohnerschaft. Das IHEK beinhaltet zudem ein Beteiligungskonzept für alle oben genannten Akteur_innen im QM-Verfahren.

Ortsteil | Adresse Lichtenrade | QM-Gebiet Nahariyastraße

Zeitplan / Zeitraum Das IHEK 2022 wurde im Juni 2022 vorgelegt, vom Bezirksamt beschlossen und ist bis Juni 2025 gültig.

beeinflusst andere Vorhaben Das IHEK ist Arbeitsgrundlage für die vielfältigen QM-Projekte, die aktiv und partizipativ mitgestaltet werden können (siehe aktuelle Projekte des QMs auf der Website: qm-nahariyastrasse.de).

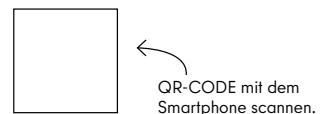
Stand des Vorhabens Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit Das IHEK wird regelmäßig alle 3 Jahre erstellt, die nächste Aktualisierung ist für 2025 vorgesehen. Das IHEK beinhaltet grundsätzlich ein Beteiligungskonzept der Anwohnenden und Einrichtungen im QM-Gebiet sowie der Fachabteilungen des Bezirks. Das IHEK bildet die Grundlage für mögliche Förderanträge.

Zuständige Stelle Stadtentwicklungsamt
Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt Frau Lippert (Bezirkskoordination Quartiersmanagement), Tel.: 90277-8942,
Planung / Beteiligung (wenn vorhanden) Email: corinna.lippert@ba-ts.berlin.de; QM-Nahariyastraße (Groß-Ziethener Straße 64, 12309 Berlin),
Tel.: 23638585, Email: qm@AG-SPAS.de

Mehr Infos Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:
<https://mein.berlin.de/projekte/online-beteiligung-zum-ihek-2022/>
(Das Konzept kann im Quartiersmanagement angefragt werden.)



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Machbarkeitsstudie Kinder- und Jugendhaus (KJH)
Nahariyastraße**

STA-LR-006

Kurzinfo

Es wird eine Machbarkeitsstudie zur Prüfung von drei Varianten zur Erneuerung inklusive energetischer Sanierung des Bestandsgebäudes und Erweiterung des Kinder- und Jugendhauses Nahariyastraße (KJH) erstellt. Die Machbarkeitsstudie soll berücksichtigen, wie bei einer Weiterentwicklung des KJH eine Öffnung des Gebäudes für weitere Nutzergruppen im Bereich der Nachbarschafts- und Stadtteilarbeit erfolgen kann. Aufgrund der Raumknappheit im Gebiet ist eine Mehrfachnutzung des Gebäudes anzustreben.

Beteiligung

Kirchengemeinde Lichtenrade, Mitarbeiter_innen des KJH und des Familienzentrums Nahariyastraße, Quartiersmanagement, Quartiersöffentlichkeit über das Nahariyaforum, Jugendamt

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Nahariyastraße 19

Zeitplan / Zeitraum

2022 / 2023

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Ergebnis der Machbarkeitsstudie hat Auswirkungen auf das Bauvorhaben "Weiterentwicklung des KJH Nahariyastraße"; Auswahl einer von drei Varianten

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Evangelische Kirchengemeinde Lichtenrade (Bauherrin)

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

QM-Nahariyastraße (Groß-Ziethener Straße 64, 12309 Berlin)
Tel.: 23638585, Email: qm@AG-SPAS.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhauses (KJH)
 Nahariyastraße**

STA-LR-007

Kurzinfo

Energetische Erneuerung und Erweiterung des Kinder- und Jugendhauses Nahariyastraße, Schaffung zusätzlicher Räume in einem Ergänzungsbau für das Familienzentrum Nahariyastraße und quartiersdienliche Angebote.

Beteiligung

Quartiersmanagement, Quartiersrat, Quartiersöffentlichkeit über das Nahariyaforum, Mitarbeiter_innen des KJH und des Familienzentrums, Jugendamt

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Nahariyastraße 19

Zeitplan / Zeitraum

2024 bis 2027

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

zweistufiges Förderverfahren (Planung und Bau)

Zuständige Stelle

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Evangelische Kirchengemeinde Lichtenrade (Bauherrin)

Kontakt

Planung / Beteiligung
 (wenn vorhanden)

QM-Nahariyastraße (Groß-Ziethener Straße 64, 12309 Berlin)
 Tel.: 23638585, Email: qm@AG-SPAS.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
 QR-CODE mit dem
 Smartphone scannen.

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 30.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Ausbau und Erstausrüstung Quartierszentrum Bornhagenweg

STA-LR-008

Kurzinfo

Im Rahmen der GI - Ressortübergreifende Gemeinschaftsinitiative wurde eine zusätzliche Förderung aus dem EFRE-Programm Stadtteilzentren III (STZ III), SenASGIVA (Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung) für den Handlungsraum Nahariyastraße (13b) ausgereicht, um ein Quartierszentrum im Quartiersmanagementgebiet zu betreiben. Die degewo bietet dem Träger Pestalozzi-Fröbel-Haus die entsprechenden Räume im Neubau am Bornhagenweg an. Mit diesem Vorhaben wird der Ausbau und die Erstausrüstung des Quartierszentrums gefördert.

Beteiligung

Quartiersmanagement (QM), Quartiersrat, Quartiersöffentlichkeit über das Nahariyaforum, degewo, Regionalkoordination des Bezirks, Pestalozzi-Fröbel-Haus

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Bornhagenweg 43

Zeitplan / Zeitraum

2023

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

-

Zuständige Stelle

Pestalozzi-Fröbel-Haus SÖR (Bauherr)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

QM-Nahariyastraße (Groß-Ziethener Straße 64, 12309 Berlin)
 Tel.: 23638585, Email: qm@AG-SPAS.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

**Förderprogramm "Stärkung Berliner Großsiedlungen"
Jugendbeteiligungsprojekt "In and out of the Box"
John-Locke-Siedlung**

SPK-LR-009

Kurzinfo Förderung und Intensivierung des Jugendbeteiligungsprojektes für mobile Angebote, den Aufbau eines neuen Jugendortes und Unterstützung der lokalen Jugendarbeit.

Etablierung eines festen Treffpunktes für Jugendliche und junge Erwachsene. Aufstellung eines Containers als geschützter Treff und als partizipativer Jugendort in der Siedlung. Fortführung mobiler Angebote im öffentlichen Raum der Siedlung und mit jungen Menschen stadtwweit. Andockung des Projekts an das Gemeinschaftshaus Lichtenrade mit einer regelmäßigen Kooperation, z.B. für gemeinsame Öffnungszeiten oder Aktionen.

Beteiligung Beteiligung der Nachbarschaft an Aktionen, Beteiligung der Jugendlichen in der Siedlung

Ortsteil | Adresse Lichtenrade | John-Locke-Siedlung

Zeitplan / Zeitraum 2023 bis 2024, ggf. Verlängerung

beeinflusst andere Vorhaben -

Stand des Vorhabens Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit -

Zuständige Stelle Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK)

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

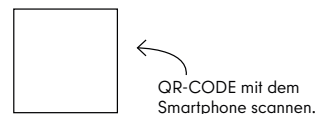
Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Regionalkoordination Lichtenrade
Tel.: 90277-6704, Email: sozialraumorientierung@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 29.11.2023

Vorhaben

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Sanierung Dorfteich Lichtenrade

SGA-LR-010

Kurzinfo

Die Investitionsmaßnahme "Dorfteich Lichtenrade" befindet sich zurzeit in der Phase der Grundlagenermittlung. Die Phasen des Entwurfs und der Ausführungsplanung werden 2023 und 2024 bearbeitet. Ein Sitzbereich mit Schachtisch und / oder Boulebahn wird in die Entwurfsplanung aufgenommen werden.

Beteiligung

Für das kommende Jahr 2024 ist eine Informationsveranstaltung geplant.

Ortsteil | Adresse

Lichtenrade | Alt-Lichtenrade 118, Dorfteich Lichtenrade

Zeitplan / Zeitraum

2023 bis 2025

beeinflusst andere Vorhaben

-

Stand des Vorhabens

Das Vorhaben ist: in Vorbereitung laufend abgeschlossen / in Umsetzung

Besonderheit

Das Sanierungsobjekt befindet sich im Denkmal-Ensemble.

Zuständige Stelle

Straßen- und Grünflächenamt

Bauherr_in / Verfahrensträger_in

Kontakt

Planung / Beteiligung
(wenn vorhanden)

Fachbereich Grünflächen
Tel.: 90277-3801, Email: fb-gruen@ba-ts.berlin.de

Mehr Infos

Das Vorhaben finden Sie auf mein.berlin.de unter:



←
QR-CODE mit dem Smartphone scannen.

Beteiligungskonzept siehe Anlage

Letzte Aktualisierung des Steckbriefs: 29.11.2023

ANLAGEN



BETEILIGUNGSKONZEPTE

Bebauungsplan XI-231abb (Schöneberger Linse, Baufeld 4)	66
Bebauungsplan 7-100 VE (Schöneberger Linse, Baufeld 6)	69
Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park	72
Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)	75
Bebauungsplan 7-85 (Dreifaltigkeitsfriedhof)	78
Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals	81
Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)	84
Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)	87
Aktives Zentrum Lichtenrade	90
Umbau Bahnhofstraße (Stadtentwicklungsamt)	93

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan XI-231abb (BSR)

STA-SB-003

» Inhaltliche Beschreibung	<p>Bebauungsplan XI-231abb für eine Teilfläche des Grundstücks Tempelhofer Weg 32-38 und Wilhelm-Kabus-Straße 88/92 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg. Das Plangebiet befindet sich im Ortsteil Schöneberg nordwestlich der Kreuzung Tempelhofer Weg / Wilhelm-Kabus-Straße im Bereich der „Schöneberger Linse“. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst beinahe vollständig das Grundstück Tempelhofer Weg 32-38 und Wilhelm-Kabus-Straße 88/92 und wurde bislang durch einen Recyclinghof der Berliner Stadtreinigungsbetriebe (kurz: BSR) gewerblich genutzt. Bereits im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs 1993 / 1994 und erneut im sogenannten Konsensplan, der das Ergebnis eines städtebaulichen Werkstattverfahrens in den Jahren 2009 / 2010 im Rahmen des Programms Stadtumbau West ist, wurde die Umgestaltung der „Schöneberger Linse“ zu einem attraktiven Stadtquartier als zentrales städtebauliches Ziel definiert. Im Zusammenhang mit dem Erlöschen der Betriebserlaubnis des Recyclinghofs soll das Grundstück seiner Lagegunst entsprechend einer kerngebietstypischen Nutzung zugeführt werden; Wohnnutzungen sollen ausgeschlossen werden. Die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür sollen durch die Aufstellung des Bebauungsplans XI-231abb geschaffen werden.</p>
» Zeitplan der Beteiligung	<p>Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.</p>
» Ziele	<p>siehe inhaltliche Beschreibung</p>
» Art der Beteiligung	<p>Vorgesehen ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input checked="" type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).) <input type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan XI-231abb (BSR)

STA-SB-003

» Partizipationsstufen	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen	Schöneberger Linse Schöneberg
» Methode	Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB
» kooperierende Ämter	Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.
» in Kooperation mit	-
» Beteiligung möglich bis	Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan XI-231abb (BSR)

STA-SB-003

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pressemitteilung Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mein.berlin.de Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input type="checkbox"/> Weiteres:</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürgerinnen und Bürger, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-100 VE (Gotenstraße / Ella-Barowsky-Straße)

STA-SB-005

<p>» Inhaltliche Beschreibung</p>	<p>Vorhabenbezogener Bebauungsplan 7-100 VE für das Grundstück Gotenstraße 26-33 / Ella-Barowsky-Straße 48-61 im Ortsteil Schöneberg.</p> <p>Ein privater Eigentümer beabsichtigt innerhalb des Plangebiets die Entwicklung eines Gebäudeensembles mit einer Nutzungsmischung aus Büros und Wohnungen sowie sozialen Einrichtungen. Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 7-100 VE ist dabei zum einen die hohe Nachfrage nach wohnverträglichen Gewerbe- und Büroflächen. Zum anderen soll auf das hohe Wohnungsdefizit in Berlin bei gleichzeitig starker Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum sowie auf den Bedarf an Flächen für soziale Nutzungen reagiert werden.</p>
<p>» Zeitplan der Beteiligung</p>	<p>Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.</p>
<p>» Ziele</p>	<p>siehe inhaltliche Beschreibung</p>
<p>» Art der Beteiligung</p>	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-100 VE (Gotenstraße / Ella-Barowsky-Straße)

STA-SB-005

» Partizipationsstufen	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen	Schöneberger Linse Schöneberg
» Methode	Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB
» kooperierende Ämter	Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.
» in Kooperation mit	-
» Beteiligung möglich bis	Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-100 VE (Gotenstraße / Ella-Barowsky-Straße)

STA-SB-005

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pressemitteilung Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mein.berlin.de Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input type="checkbox"/> Weiteres:</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park

SGA-SB-011

<p>» Inhaltliche Beschreibung</p>	<p>Am 08. November 2021 fand gemeinsam mit Bürger_innen ein Parkspaziergang statt. Am 09. Februar 2022 wurde eine digitale, öffentliche Informationsveranstaltung im Rahmen der Entwurfsplanung durchgeführt.</p>
<p>» Zeitplan der Beteiligung</p>	<p>Parkspaziergang: 08. November 2021 Digitale Informationsveranstaltung: 09. Februar 2022</p>
<p>» Ziele</p>	<p>Vorstellung der Planung, Beantwortung von Fragen, Einbringen von Änderungswünschen</p>
<p>» Art der Beteiligung</p>	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park

SGA-SB-011

<p>» Partizipationsstufen</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
<p>» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen</p>	<p>mobilitätseingeschränkte Personen Familien mit Kindern Senior_innen sportlich aktive Besucher_innen Parkbesucher_innen Hundehalter_innen</p>
<p>» Methode</p>	<p>Spaziergang mit Präsentation Informationsveranstaltung mit Präsentation und Möglichkeit von Rückfragen</p>
<p>» kooperierende Ämter</p>	<p>-</p>
<p>» in Kooperation mit</p>	<p>SWUP GmbH und Henningsen Landschaftsarchitekten Berlin</p>
<p>» Beteiligung möglich bis</p>	<p>09. Februar 2023</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Sanierung Heinrich-von-Kleist-Park

SGA-SB-011

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pressemitteilung Link: https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung.1386270.php</p> <p><input type="checkbox"/> mein.berlin.de Link:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Weiteres: Flyerverteilung</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Durch das beauftragte Büro Henningsen Landschaftsarchitekten Berlin erfolgte die Dokumentation.</p> <p>Die Dokumentation steht hier als Download zur Verfügung: https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/_assets/politik-und-verwaltung/amt-er/strassen-und-gruenflaechenamt/gruenflaechen/22-04-12_kleistpark_dokument.pdf?ts=1696511715</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Straßen- und Grünflächenamt Fachbereich Grünflächen Tel.: 90277-3801, Email: fb-gruen@ba-ts.berlin.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Investitionsmaßnahme "Sanierung des Heinrich-von-Kleist-Parks im Bereich des Gartendenkmals" aus dem Investitionsprogramm</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)

STA-MD-001

<p>» Inhaltliche Beschreibung</p>	<p>Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat am 19. Dezember 2017 die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens 7-88 beschlossen. Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes 7-88 wird das Ziel verfolgt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Realisierung eines neuen Multifunktionsbades zu schaffen, das die vielfältigen Anforderungen unterschiedlicher Nutzergruppen funktional in Einklang bringt und langfristig einen Beitrag zur Sicherung des Sport- bzw. Schwimm- und Freizeitangebotes im Bezirk Tempelhof-Schöneberg leistet.</p>
<p>» Zeitplan der Beteiligung</p>	<p>Beteiligungen gemäß §§ 3, 4 BauGB voraussichtlich im Laufe des Jahres 2024.</p>
<p>» Ziele</p>	<p>siehe inhaltliche Beschreibung</p>
<p>» Art der Beteiligung</p>	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-88 (Multifunktionsbad)

STA-MD-001

» Partizipationsstufen	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen	<p>Mariendorf Schwimmer_innen</p>
» Methode	<p>Es findet die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB parallel zu einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß 4a (3) BauGB statt. Eine erste Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB wurde bereits durchgeführt.</p>
» kooperierende Ämter	<p>Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.</p>
» in Kooperation mit	<p>-</p>
» Beteiligung möglich bis	<p>Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-85 VE (Dreifaltigkeitsfriedhof)

STA-MD-001

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pressemitteilung Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mein.berlin.de Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input type="checkbox"/> Weiteres:</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Die Kosten sind allgemein nicht bezifferbar. Kosten entstehen insbesondere durch behördlichen Personalaufwand und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung.</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-85 VE (Dreifaltigkeitsfriedhof)

STA-MD-002

» Inhaltliche Beschreibung	<p>Bebauungsplan 7-85 VE für Teilflächen der Grundstücke Eisenacher Straße 61 und Ullsteinstraße 91 im Ortsteil Mariendorf.</p> <p>Anlass für die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 7-85 VE ist die Absicht des Vorhabenträgers, auf einer Teilfläche des Dreifaltigkeitsfriedhofs III ein Wohnquartier mit integriertem Sozialbaustein zu realisieren.</p> <p>Am 24. November 2020 fasste das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg den Beschluss über die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans 7-85 VE.</p>
» Zeitplan der Beteiligung	<p>Die formelle Beteiligung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben (§§ 3, 4 BauGB). Im Rahmen dessen findet die Beteiligung der Öffentlichkeit und die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange statt. Eine informelle Beteiligung über die Information auf mein.berlin.de und die bezirkliche Vorhabenliste hinaus ist nicht vorgesehen.</p>
» Ziele	<p>Planungsziele des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg ist die Bereitstellung von dringend benötigten Wohnbauflächen.</p>
» Art der Beteiligung	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-85 VE (Dreifaltigkeitsfriedhof)

STA-MD-002

» Partizipationsstufen	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen	Mariendorf
» Methode	Online-Information, formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB
» kooperierende Ämter	Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.
» in Kooperation mit	-
» Beteiligung möglich bis	Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-85 VE (Dreifaltigkeitsfriedhof)

STA-MD-002

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pressemitteilung Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mein.berlin.de Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input type="checkbox"/> Weiteres:</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Die Kosten sind allgemein nicht bezifferbar. Kosten entstehen insbesondere durch behördlichen Personalaufwand und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung.</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals

SGA-MD-003

<p>» Inhaltliche Beschreibung</p>	<p>Das Bezirksamt hat zu einem weiteren Spaziergang im Volkspark Mariendorf eingeladen. Gemeinsam mit dem beauftragten Landschaftsarchitekturbüro wurde den interessierten Bürger_innen die überarbeiteten Planungsansätze zur Sanierung der Parkteile beschrieben. Alle Interessierte waren eingeladen, sich bei der Gestaltung des neuen Spielplatzes zu beteiligen. Sportangebote konnten gemeinsam vorgeschlagen und diskutiert werden.</p> <p>Nach einer über einjährigen Planungs- und Abstimmungsphase hat der Fachbereich Grün die Öffentlichkeit über die Ergebnisse und weitere Maßnahmen informiert, bevor die eigentlichen Baumaßnahmen ab 2024 beginnen. Analog zur ersten Bürger_innen-Veranstaltung wurde bei dem Spaziergang auf die einzelnen Bauabschnitte eingegangen. Darüber hinaus wurden die baulichen Maßnahmen thematisiert und konkrete Ausstattungselemente vorgestellt.</p> <p>Der Spaziergang startete am südöstlichen Eingang der Rixdorfer Straße und erkundete zuerst den zukünftigen Bereich für alle Generationen, mit Spiel-, Treff- und Bewegungsangeboten. Von dort ging es über den Sumpfgarten zum Stauden- und Rosengarten, wo die Veranstaltung nach circa zwei Stunden endete.</p>
<p>» Zeitplan der Beteiligung</p>	<p>Freitag 29. September 2023 16 bis 18 Uhr Treffpunkt am Eingang Rixdorfer Straße</p>
<p>» Ziele</p>	<p>Vorstellung der Planung Beteiligung bei der Auswahl an zusätzlichen Sport- und Spielangeboten</p>
<p>» Art der Beteiligung</p>	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals

SGA-MD-003

» Partizipationsstufen	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen	<p>mobilitätseingeschränkte Personen Familien mit Kinder Senior_innen sportlich aktive Besucher_innen Besucher_innen der Schmuckgärten</p>
» Methode	<p>Spaziergang mit Schautafeln im diskursiven Austausch</p>
» kooperierende Ämter	<p>-</p>
» in Kooperation mit	<p>Raum für Beteiligung Tempelhof-Schöneberg</p>
» Beteiligung möglich bis	<p>30. Oktober 2023</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals

SGA-MD-003

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pressemitteilung Link: https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/aktuelles/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung.1365867.php</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mein.berlin.de Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Weiteres: Flyerverteilung im Volkspark Mariendorf</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>durch das beauftragte Büro Planstatt Senner</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Straßen- und Grünflächenamt Fachbereich Grünflächen Tel.: 90277-3801, Email: fb-gruen@ba-ts.berlin.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Investitionsmaßnahme des Bezirkes "Sanierung Volkspark Mariendorf im Bereich des Gartendenkmals"</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)

STA-MF-001

<p>» Inhaltliche Beschreibung</p>	<p>Bebauungsplan 7-92 für die Grundstücke Lichterfelder Ring 113/121 im Ortsteil Marienfelde.</p> <p>Anlass für die Aufstellung des Bebauungsplans 7-92 ist das hohe Wohnungsdefizit in Berlin bei gleichzeitig starker Nachfrage nach preisgünstigem Wohnraum. Als Folge rücken verstärkt landeseigene Grundstücke in den Fokus für gemeinwohlorientierten Wohnungsbau. Im vorliegenden Fall sollen Wohnbauflächen inklusive Unterkünfte für Geflüchtete auf bislang unbebauten und über den Lichterfelder Ring erschlossenen Flächen im Westen des Ortsteils Marienfelde entwickelt werden. Zusätzlich werden im Gebiet 50 Kitaplätze bereitgestellt.</p>
<p>» Zeitplan der Beteiligung</p>	<p>voraussichtlich im Dezember 2023 oder Januar 2024</p>
<p>» Ziele</p>	<p>Planungsziele des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg ist die Bereitstellung von dringend benötigten Wohnbauflächen.</p>
<p>» Art der Beteiligung</p>	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)

STA-MF-001

<p>» Partizipationsstufen</p>	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
<p>» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen</p>	<p>Marienfelde</p>
<p>» Methode</p>	<p>Es findet die formelle Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB parallel zu einer erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß 4a (3) BauGB statt. Eine erste formelle Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB wurde bereits durchgeführt.</p>
<p>» kooperierende Ämter</p>	<p>Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.</p>
<p>» in Kooperation mit</p>	<p>-</p>
<p>» Beteiligung möglich bis</p>	<p>Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-92 (Lichterfelder Ring)

STA-MF-001

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pressemitteilung Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mein.berlin.de Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input type="checkbox"/> Weiteres:</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Kosten entstehen insbesondere durch den Personalaufwand innerhalb der Behörden und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung. Sie sind je nach Umfang und Schwierigkeitsgrad des Verfahrens unterschiedlich und allgemein nicht bezifferbar.</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)

STA-MF-002

» Inhaltliche Beschreibung	<p>Ziel des Bebauungsplans ist die Festsetzung einer Freifläche sowie eines Sondergebiets gemäß § 11 der Baunutzungsverordnung der durch verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen des Bundes vornehmlich zu Wissenschafts- und Forschungszwecken genutzten Liegenschaft Diedersdorfer Weg, um diese langfristig zu sichern, auszubauen und zukunftsfähig zu entwickeln.</p> <p>Im Plangebiet sollen ein wissenschaftlicher Campus mit einem öffentlich wirksamen Konferenzzentrum sowie Labore und Büros entstehen. Ergänzend sollen die im nordwestlichen Teil der Liegenschaft bereits befindlichen, ausschließlich den Bundesinstituten dienenden Wohnungen weiterhin ermöglicht werden.</p>
» Zeitplan der Beteiligung	19. Juni 2023 bis 21. Juli 2023 (frühzeitige Beteiligung)
» Ziele	siehe inhaltliche Beschreibung
» Art der Beteiligung	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)

STA-MF-002

» Partizipationsstufen	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen	<p>Anwohnende im Umfeld des Geltungsbereichs des Bebauungsplans, Mitarbeitende von BfR und BVL am Standort Liegenschaft Diedersdorfer Weg</p>
» Methode	<p>Auslegung im Rathaus Schöneberg (John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin) im 3. Obergeschoss, Zimmer 3046</p> <p>Zudem Online-Information mit Möglichkeit der Stellungnahme über ein Online-Formular: https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1333283.php</p> <p>formelle Beteiligung gemäß §§ 3, 4 BauGB</p>
» kooperierende Ämter	<p>Die zu beteiligenden Ämter ergeben sich aus der jeweiligen Betroffenheit ihrer Belange.</p>
» in Kooperation mit	<p>-</p>
» Beteiligung möglich bis	<p>Die Beteiligungszeiträume im Rahmen von Bebauungsplanverfahren basieren auf gesetzlichen Regelungen (Baugesetzbuch) und werden über die Internetseite des Stadtentwicklungsamtes, auf mein.berlin.de und über die Tagespresse bekannt gegeben.</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Bebauungsplan 7-102 (Bundesinstitute)

STA-MF-002

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> Pressemitteilung Link:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mein.berlin.de Link: (in Bearbeitung)</p> <p><input type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Weiteres: https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/bebauungsplan-fuer-meinberlin/bebauungsplan.1333283.php</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Nach der Beteiligung wird diese ausgewertet. Im Rahmen dessen wägt der Fachbereich Stadtplanung alle eingegangenen Anregungen gegeneinander und untereinander ab. Das Ergebnis fließt in das weitere Verfahren ein. Nach der Festsetzung des Bebauungsplans erhalten die Bürger_innen, die sich im Rahmen der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB mit Anregungen eingebracht haben, eine schriftliche Mitteilung, wie mit ihren Anregungen umgegangen wurde.</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Herr Baldow (stellvertretender Amtsleiter Stadtentwicklung / stellvertretender Fachbereichsleiter Stadtplanung), Tel.: 9277-3115, Email: andreas.baldow@ba-ts.berlin.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Die Kosten sind allgemein nicht bezifferbar. Kosten entstehen insbesondere durch behördlichen Personalaufwand und die durch Externe zu erstellenden Gutachten oder auch Anzeigen in der Tagespresse für die Veröffentlichung der Beteiligung.</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Aktives Zentrum Lichtenrade

STA-LR-001

<p>» Inhaltliche Beschreibung</p>	<p>Im Jahr 2015 wurde das Gebiet Lichtenrade Bahnhofstraße durch einen Senatsbeschluss in das Städtebauförderprogramm Aktive Zentren (AZ) aufgenommen. Grundlage dafür ist das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK), welches 2015 vom Stadtplanungsbüro die raumplaner gemeinsam mit zahlreichen lokalen Akteur_innen erarbeitet wurde. Ziel dieses Bund-Länder-Programms der Städtebauförderung ist es, das Fördergebiet als Stadtteilzentrum durch Impulse zur wirtschaftlichen und stadtstrukturellen Stärkung zu sichern und weiterzuentwickeln. Dies geschieht z.B. durch Maßnahmen zur Qualifizierung der Verkehrsräume, zur Steigerung der Lebensqualität, zur Absicherung des Zugangs zu Bildung, der Weiterentwicklung als Gewerbestandort und der Schaffung attraktiver öffentlicher Räume.</p> <p>Mit dem Gebietsgremium / Verein FlanierRevier Lichtenrade e.V. besteht eine dauerhafte Bürger_innenvertretung. Mit den Gewerbetreibenden finden regelmäßige Treffen statt. Vertreter_innen lokaler Vereine entscheiden über die Verwendung der Gebietsfondsmittel mit. Auf verschiedenen Kanälen wird über die Gesamtmaßnahme berichtet und anlassbezogen beteiligt.</p>
<p>» Zeitplan der Beteiligung</p>	<p>Fortlaufende Informationen zum allgemeinen Maßnahmenfortschritt über verschiedene Medien und Veranstaltungen.</p> <p>Anlassbezogene Informations- und Beteiligungsformate zu spezifischen Projekten.</p>
<p>» Ziele</p>	<p>Bekanntmachung des Fördergebiets und der Entwicklungsziele, Aktivierung der lokalen Bevölkerung und Akteure, Identifizierung der Akteure mit dem Fördergebiet, Etablierung eines positiven Images des Fördergebiets, Information über das Gesamtprojekt und Teilmaßnahmen.</p>
<p>» Art der Beteiligung</p>	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Aktives Zentrum Lichtenrade

STA-LR-001

» Partizipationsstufen	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen	<p>Gewerbetreibende und Einzelhändler_innen, Kinder und Jugendliche, Familien und Senior_innen, Verkehrsteilnehmer_innen, insbesondere Fußgänger_innen, Radfahrer_innen, Menschen mit Behinderung</p>
» Methode	<p>Die Methode ist abhängig vom konkreten Vorhaben und Verfahrensschritt.</p> <p>Die allgemeine Information erfolgt über verschiedene Medienkanäle.</p> <p>Mit lokalen Akteuren und den Gewerbetreibenden findet ein regelmäßiger Austausch statt.</p> <p>Zu Teilprojekten wird nach Bedarf über zusätzliche Aushänge informiert, Informationsveranstaltungen oder Beteiligungsformate, z.B. mit Workshops organisiert.</p>
» kooperierende Ämter	<p>Amt für Weiterbildung und Kultur, Straßen- und Grünflächenamt; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen</p>
» in Kooperation mit	<p>-</p>
» Beteiligung möglich bis	<p>fortlaufend</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Aktives Zentrum Lichtenrade

STA-LR-001

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> Pressemitteilung Link:</p> <p><input type="checkbox"/> mein.berlin.de Link:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Weiteres: Webseite: https://az-lichtenrade.de/ Instagram: https://www.instagram.com/bahnhofstrasse_lichtenrade/ Stadtteilzeitung "Bahnhofstraße A bis Z"</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Die Ergebnisse von Beteiligungsrunden und Informationsveranstaltungen sowie im Rahmen des Projekts erstellte Konzepte und Pläne und alle Ausgaben der Stadtteilzeitung können über die Webseite des Fördergebiets abgerufen werden (https://az-lichtenrade.de/).</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Herr Nachreiner (Stadtentwicklungsamt Stapl 35), Tel.: 90277-2629, Email: Florian.Nachreiner@ba-ts.berlin.de</p> <p>Prozesssteuerung "slapa & die raumplaner", Tel.: 89403590, Email: team@az-lichtenrade.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>2015 bis 2025: durchschnittlich 80.000 Euro im Jahr 2026 bis 2027: 45.000 Euro im Jahr</p> <p>Die Finanzierung erfolgt mit Städtebaufördermitteln des Bund-Länder-Programms "Lebendige Zentren und Quartiere".</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	

VORHABEN

INTERNE ORDUNGSNUMMER

Umbau der Bahnhofstraße (Stadtentwicklungsamt)

STA-LR-003

<p>» Inhaltliche Beschreibung</p>	<p>Im Rahmen des Aktiven Zentrums Lichtenrade Bahnhofstraße wird die zentrale Einkaufsstraße zwischen Steinstraße und der Kreuzung Kirchhainer Damm in Berlin-Lichtenrade umgestaltet. Ziel ist die Schaffung einer attraktiven und sicheren Umgebung für alle Verkehrsteilnehmenden. Breitere Gehwege und neue Radwege sollen entstehen. Das Verkehrs- und Gestaltungskonzept wurde 2016 in enger Zusammenarbeit mit Bürger_innen und Akteur_innen erarbeitet. Unter Beteiligung weiterer Grundlagenkonzepte und einer externen Projektsteuerung werden die Pläne in die Umsetzung gebracht. Die Bauarbeiten haben im September 2022 begonnen und werden in drei Abschnitten durchgeführt, um die Erreichbarkeit der Geschäfte und Einrichtungen während der Bauphase sicherzustellen.</p> <p>Die Bürger_innen und Bürger werden fortlaufend über den Baufortschritt und Auswirkungen der Baustelle informiert. Die Gebietsbeauftragten bilden eine zentrale Anlaufstelle und Ansprechpartner für Informationen rund um das Bauvorhaben und geben Anliegen an den Bauträger weiter.</p>
<p>» Zeitplan der Beteiligung</p>	<p>Fortlaufende Information über den Baufortschritt.</p> <p>Informationsveranstaltung (vor Ort und per Livestream) jeweils vor Beginn eines neuen Bauabschnitts.</p>
<p>» Ziele</p>	<p>Information der Bevölkerung über Baufortschritt und Auswirkungen der Baumaßnahme.</p> <p>Schaffung von Akzeptanz für Beeinträchtigungen während der Bauzeit.</p> <p>Frühzeitige Erkennung vermeidbarer negativer Auswirkungen durch Kontakt mit den Betroffenen.</p>
<p>» Art der Beteiligung</p>	<p>Vorgesehen ist:</p> <p><input type="checkbox"/> Formelle Beteiligung (Beteiligung, die durch Gesetze vorgeschrieben ist, bspw. durch das Baugesetzbuch (BauGB).)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Informelle Beteiligung (Beteiligung, die der Bezirk Tempelhof-Schöneberg freiwillig anbietet, um Bürgerinnen und Bürger an städtischen Planungen zu beteiligen. Die Beteiligung geht über die gesetzlichen Anforderungen weit hinaus.)</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Umbau der Bahnhofstraße (Stadtentwicklungsamt)

STA-LR-003

» Partizipationsstufen	<p><input checked="" type="checkbox"/> Information: Interessierte und Betroffene können sich über ein geplantes Vorhaben und seine Auswirkungen informieren. Information ist die Grundlage für alle Beteiligungsstufen. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass alle „mitreden“ können.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Mitwirkung: Die Beteiligten können zu dem geplanten Vorhaben Stellung nehmen. Auch können sie Ideen für die Umsetzung der Pläne und (Lösungs-) Konzepte entwickeln.</p> <p><input type="checkbox"/> Mitentscheidung: Die Beteiligten können bei der Entwicklung des geplanten Vorhabens mitbestimmen. So können Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse eingebracht und Ziele gemeinsam ausgehandelt werden. Der Entscheidungsspielraum wird durch das Fachamt bestimmt.</p> <p><input type="checkbox"/> Entscheidung: Die Beteiligten geben zum geplanten Vorhaben ihre Stimme ab. Sie treffen damit eine verbindliche und von vielen legitimierte Entscheidung.</p> <p><small>(Partizipationsstufen nach Lüttringhausen, 2000; aus Handbuch Partizipation, 2012, Hrsg. SenStadtUm, Berlin, S. 28, 2012)</small></p>
» besondere zu berücksichtigende Zielgruppen	<p>Gewerbetreibende und Einzelhändler_innen, Kinder und Jugendliche, Familien und Senioren, Verkehrsteilnehmer_innen, insbesondere Fußgänger_innen, Radfahrer_innen, Menschen mit Behinderung</p>
» Methode	<p>Die allgemeine Information über den Baufortschritt erfolgt über verschiedene Medienkanäle.</p> <p>Die Gebietsbeauftragten sind als Ansprechpartner vor Ort.</p> <p>Über den Beginn eines neuen Bauabschnitts wird in einer Informationsveranstaltung informiert. Die Veranstaltung findet hybrid statt, also als Präsenzveranstaltung mit Livestream. Fragen können sowohl vor Ort als auch über den Livestream gestellt werden.</p>
» kooperierende Ämter	<p>Straßen- und Grünflächenamt; Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen</p>
» in Kooperation mit	<p>-</p>
» Beteiligung möglich bis	<p>fortlaufend</p>

VORHABEN

INTERNE ORDNUMGSNUMMER

Umbau der Bahnhofstraße (Stadtentwicklungsamt)**STA-LR-003**

<p>» Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>(mehrere Angaben möglich)</p> <p><input type="checkbox"/> Pressemitteilung Link:</p> <p><input type="checkbox"/> mein.berlin.de Link:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Plakate</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Weiteres: Webseite: https://az-lichtenrade.de/ Instagram: https://www.instagram.com/bahnhofstrasse_lichtenrade/ Stadtteilzeitung "Bahnhofstraße A bis Z"</p>
<p>» Nachbereitung & Dokumentation</p>	<p>Die Ergebnisse von Beteiligungsrunden und Informationsveranstaltungen, sowie im Rahmen des Projekts erstellte Konzepte und Pläne und alle Ausgaben der Stadtteilzeitung können über die Webseite des Fördergebiets abgerufen werden: https://az-lichtenrade.de/</p>
<p>» Ansprechpersonen</p>	<p>Herr Nachreiner (Stadtentwicklungsamt, Stapl35), Tel.: 90277-2629, Email: Florian.Nachreiner@ba-ts.berlin.de</p> <p>Baustellenmanagement "slapa & die raumplaner", Tel.: 89403590, Email: team@az-lichtenrade.de</p>
<p>» Kosten & Finanzierung</p>	<p>Die Finanzierung erfolgt mit den Mitteln für Öffentlichkeitsarbeit des AZ Lichtenrade. 2015 bis 2025: durchschnittlich 80.000 Euro im Jahr 2026 bis 2027: 45.000 Euro im Jahr Es handelt sich um Städtebaufördermitteln des Bund-Länder-Programms "Lebendige Zentren und Quartiere".</p>
<p>» Weitere Informationen</p> <p>Wenn vorhanden: Bitte Pläne und Grafiken einfügen bzw. auf bestehende Konzepte verweisen.</p>	<p>-</p>

